

Tips

St. Pölten-Land

total.
regional.

30 x in NÖ und Oö

DO, 13. Juli 2017 / KW 28

Redaktion: +43 (0)74 16 / 538 77
www.tips.at



Portrait Die Herzogenburger Künstlerin Renate Minarz im Gespräch über Kunst, Kulturinitiativen sowie Respekt und Toleranz. Seite 6 / Foto: mai

„Helping Melody“
RABENSTEIN/PIELACH. Neuer Pielachtaler Verein unterstützt Hilfsbedürftige. >> Seite 7

Erfolgreicher Lehrling
WOLFSGRABEN. Bronze für Maurer-Lehrling Lukas Smetana beim Landesbewerb. >> Seite 12

Saunagang für Bienen
INNERMANZING. Präsentation der „Bienensauna“ bei Imker Leopold Jindra. >> Seite 13

Race Across Austria
ST. MARGARETHEN. Benefiz-Radfahrt vom Bodensee zum Neusiedlersee. >> Seite 23

Zeremonie: Bürgermeister gab Partner Ja-Wort

Seite 4



Foto: David Schreiber Photography

Umweltschutz: Erster NaturPutzertag in Ober-Grafendorf

Seite 4



Foto: Global 2000

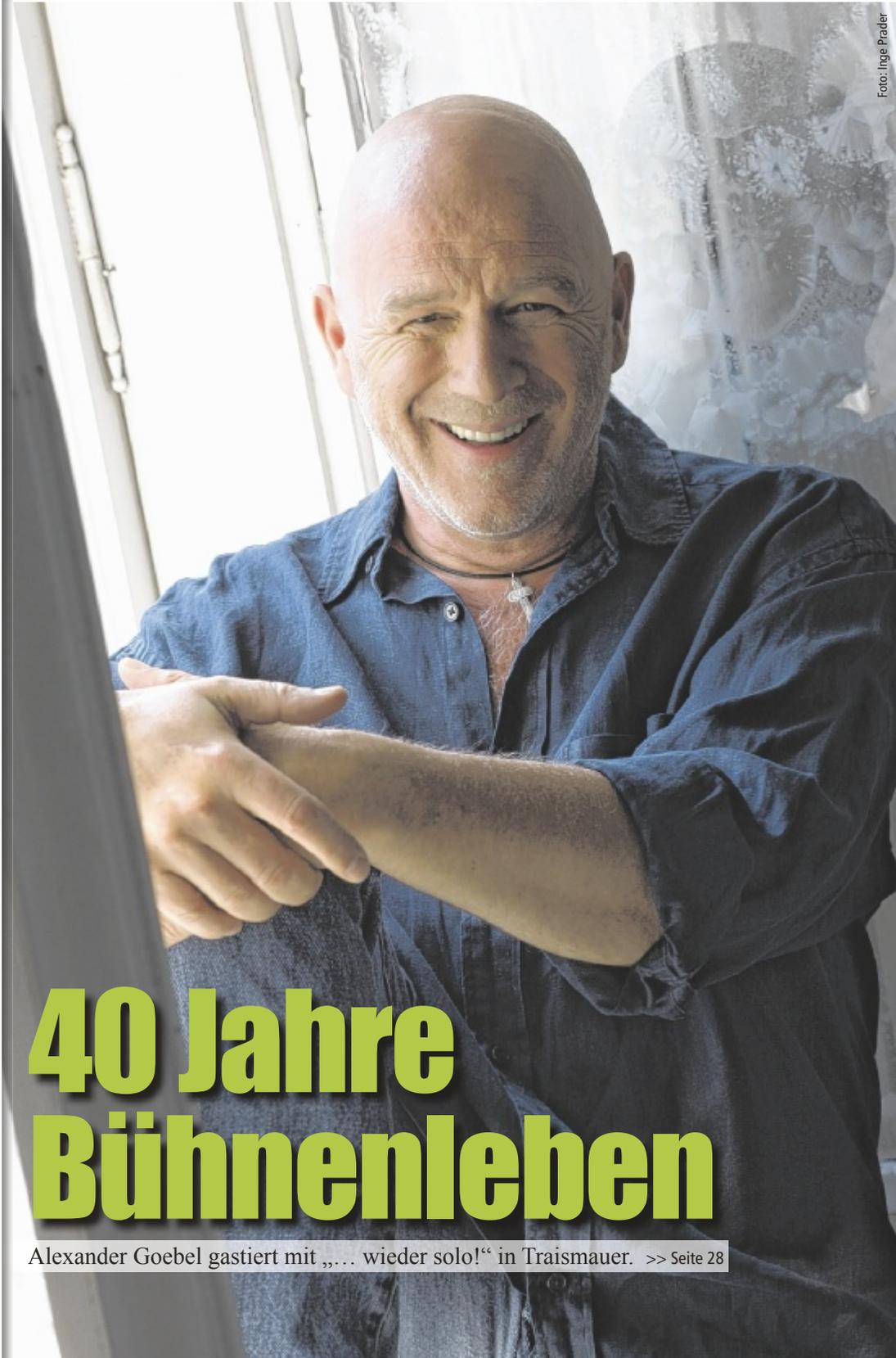


Foto: Inge Prader

40 Jahre Bühnenleben

Alexander Goebel gastiert mit „... wieder solo!“ in Traismauer. >> Seite 28

Der Bauernbub der auszog, um alle 192 Länder der Welt zu bereisen

ST. PÖLTEN/KASTEN. Weltenbummler Sepp Kaiser besuchte von 1985 bis 1995 in einer durchgehenden Reise alle 192 damals bei der UNO gelisteten Staaten der Erde. Beim Bergfilmfestival am 10. August präsentiert der 55-Jährige aus Kasten seine Live-Audiovisionsshow über das zehneinhalbjährige Abenteuer, das ihm 1996 einen Eintrag ins Guinness Buch der Rekorde brachte.

von THOMAS LETTNER

Eigentlich hätte alles ganz anders kommen können. Sepp Kaiser sollte ursprünglich den elterlichen Bauernhof in Wilhelmsburg übernehmen. Schon als Jugendlicher aber wusste er, dass er sich nicht ewig an einen Ort binden und seinen Traum, die weite Welt zu sehen, in die Tat umsetzen wird. „Mir war schon in der Pubertät klar, wenn ich einmal auf eigenen Füßen stehe, haue ich mich über die Häuser“, sagt Kaiser, der heute als Reiseleiter für Raiffeisen Reisen arbeitet.

Gitarre als treuer Begleiter

Als Sepp Kaiser zwölf Jahre alt war, bekam die Familie Besuch von einem Onkel aus Kanada. Kaiser versprach ihm, ihn ir-

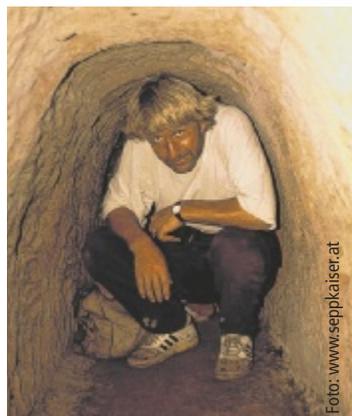


Foto: www.seppkaiser.at

In einem Vietcong-Tunnel in Vietnam



Sepp Kaiser zeigt seine Audiovisions-Show beim Bergfilmfestival am 10. August im Cinema Paradiso.

Foto: Thomas Lettner

gendwann zu besuchen. Dieses Versprechen löste er 1982 mit 19 Jahren ein. Nach seiner Tischlerlehre arbeitete er auf Montage und legte sich etwas Geld auf die Seite. Dann brach er per Moped auf seine erste Reise auf, die ihn durch Europa nach Kanada führte. „Meine Eltern waren damals total aus dem Häuschen“, erinnert sich Kaiser zurück. „Sie sind selber nie gereist und konnten nicht verstehen, dass ich meinen Job, mein Auto und mein ganzes Leben hinschmeiße und weggehe.“ Auf der Reise hielt er sich mit Gelegenheitsjobs über Wasser. Ein treuer Wegbegleiter war stets eine Gitarre, mit der er in Pubs oder als Straßenmusiker auftrat.

Zweite Reise mit der kanadischen Freundin

Da der älteste Bruder Johann mitteilte, dass er heiraten wird, kehrte Kaiser schließlich im Mai 1983 nach Österreich zurück. Kaiser hatte in Kanada ein Mädchen namens Laura kennengelernt, mit dem er nur zwei Monate später zu seiner zweiten großen Reise quer durch Europa aufbrach. Den Eltern von Sepp Kaiser fiel der

Abschied dieses Mal schon leichter, dennoch hatte die Reise auch ihre Nachteile. „Ich reiste dieses Mal zu zweit, konnte daher nicht so leicht irgendwo wild schlafen und hatte nicht so viel Kontakt zu den Einheimischen. Die Beziehung mit Laura ging dann auch in die Brüche“, erzählt Kaiser. Die Reise endete, als dieses Mal Bruder Karl ankündigte, vor den Traualtar zu treten.

Als Kellner in Japan

Wieder zurück in der Heimat merkte Kaiser bald, dass er wieder alten Gewohnheiten verfiel. Da er sich aber immer noch nicht sein großes Ziel erfüllt hatte,

rund um die ganze Welt zu reisen, packte er an einem kalten Februartag 1985 seinen Rucksack und machte sich auf Richtung Süden. Die Reise, die ursprünglich für zwei Jahre geplant war, entwickelte sich zu Kaisers zehneinhalbjähriger Tour durch alle 192 damals von der UNO anerkannten Staaten der Erde. „Mein Slogan war „Wohin der Wind mich weht“. Es war eine wahnsinnige Freiheit, die ich damals gelebt habe“, schwelgt Kaiser in seinen Erinnerungen. Über Kroatien, Italien und Griechenland ging es nach Israel und Ägypten weiter nach Asien, wo er drei Jahre hängen blieb. Wie auch bei den beiden vorangegangenen Reisen reiste Kaiser tausende Kilometer zu Fuß oder per Autostopp und nahm Gelegenheitsjobs an. Er arbeitete beispielsweise als Bauleiter in Bangladesch, Kiwipflücker in Neuseeland oder als Kellner in Japan.

Ultimatum vom Bruder

Nach etwa fünf Jahren lernte Kaiser in der Südsee deutsche Rucksack-Touristen kennen, die ihm von ihrem Plan, in alle Länder der Welt zu reisen, erzählten. „Das ist verrückt“, dachte sich Kaiser, wurde dadurch aber zu der Idee inspiriert, alle Länder



Foto: www.seppkaiser.at

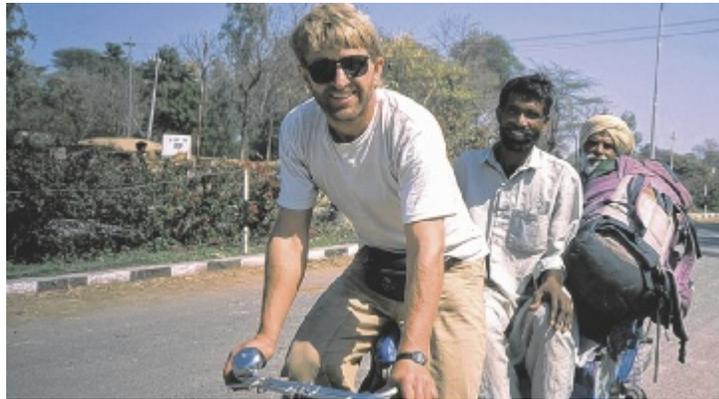
Sepp Kaiser als Moai (Steingötze) mit Gitarre auf der Osterinsel

Süd- und Nordamerikas zu bereisen. Nach etwa acht Jahren entschloss er sich, gleich auch die restlichen Länder der Welt mitzunehmen, was noch nie jemand zuvor gemacht hatte. Die

„In China wurden mir in einem Zug mit Schlafmitteln versetzte Kekse gegeben und das Geld und der Pass gestohlen.“

SEPP KAISER

Aufenthalte waren unterschiedlich lang. „In Ländern wie Somalia oder Afghanistan habe ich nur hineingeschnuppert, weil es zu gefährlich war“, sagt Kaiser. Als Beweis für seine Anwesenheit dienten Einreisestempel, Tagebücher und Briefe. Aber auch bei der dritten Reise war es ein heiratswilliger Bruder, der das abtrünnige Familienmitglied 1993 zurück in die weitentfernte Heimat rief. „Mein Bruder Thomas gab mir zwei Jahre, um meine



Auf seiner langen Reise hielt sich Sepp Kaiser mit vielen Gelegenheitsjobs über Wasser wie hier in Indien als Rikshaw-Fahrer. Foto: www.seppkaiser.at

Reise zu beenden. Ich musste versprechen, 1995 zurück zu sein“, berichtet Kaiser. Zum ersten Mal während seiner ganzen Reise sah sich der Weltenbummler mit einem „Leben danach“ und einem Zeitlimit konfrontiert.

Kritische Momente

Obwohl Kaiser während seiner langen Reise großteils nette und hilfsbereite Menschen kennen-

lernte, musste er auch kritische Momente überstehen. „In China wurden mir in einem Zug mit Schlafmitteln versetzte Kekse gegeben und das Geld und der Pass gestohlen“, erzählt er. In Nairobi (Kenia) wurde Kaiser drei Monate vor der Rückkehr von Dieben mit Messer und Pistole attackiert. Kaiser erlitt dabei eine Stichwunde, die sich später entzündete, schaffte es aber, die

Angreifer selbst abzuwehren. Die Rückschläge der langen Reise sind wie die Landschaften und das Autostoppen ein wichtiger Themenbereich des Multimedia-Vortrags beim Bergfilmfestival. Zu sehen ist der Vortrag am 10. August, 21 Uhr, im Cinema Paradiso. Die Themenbereiche umfassen Erlebnisse in den Dschungelgebieten, den Inselwelten, den Wüstengebieten, Feste, Rückschläge, Autostopp, Jobs, Antarktis, Erlebnisse auf den Bergen und ein Resümee. ■



An der Datumsgränze auf den Fijis

INTERVIEW

Die Tiny Feet Kinderwunschklinik hilft bei Sehnsucht nach Nachwuchs

ST. PÖLTEN.

In Österreich ist rund jedes 15. Paar von einer Form der Subfertilität betroffen. Doch es gibt Hilfe, denn in den letzten Jahren wurden in der Reproduktionsmedizin erstaunliche Fortschritte erzielt. Österreich gehört zu den führenden Nationen weltweit.



Dr. Rudolf Rathmanner

Woran liegt es, dass Paare heutzutage immer öfter Schwierigkeiten haben, Eltern zu werden?

Rathmanner: Dies liegt an verschiedenen Faktoren, die

ganz unterschiedlich gelagert sein können und reicht von Indikationen wie Endometriose, oder Eileitererkrankungen bei Frauen bzw. eingeschränkter Samenqualität bei Männern bis zum Faktum, dass viele Paare ihren Kinderwunsch erst nach 35 erfüllen wollen.

Ab welchem Zeitpunkt sollte man auf medizinische Hilfe zurückgreifen?

Nach einem Jahr erfolgloser Versuche ist es empfehlenswert, einen Kinderwunschspezialisten aufzusuchen. Wir bieten dazu einerseits kostenlose Infoabende - der nächste am 13. September in St. Pölten

- als auch persönliche Erstgespräche an.

Was ist Ihr persönlicher Rat an Paare mit Kinderwunsch?

Eine rasche Abklärung beider Partner! Je früher eine Abklärung stattfindet, desto besser sind die Chancen einer Schwangerschaft. ANZEIGE



Tiny Feet Kinderwunschklinik
Propst Führer-Strasse 4 (im Universitätsklinikum St. Pölten, Haus A, 3. Stock)
Tel.: 02742-41222
sp@tinyfeet.at; www.tinyfeet.at

Die NÖ Tiny Feet Kinderwunschklinik liegt im Spitzenfeld der österreichischen Institute. Anlässlich der Eröffnung der Klinik in St. Pölten gab Klinikleiter Dr. Rudolf Rathmanner ein Interview.

VERPARTNERUNG

Bürgermeister Pfeffer traute sich

TRISMAUER. Ein paar Wochen vor ihrem achten Jahrestag haben sich Bürgermeister Herbert Pfeffer (SPÖ) und Mathias Pfeffer (vormals Goldhahn) das Ja-Wort gegeben.

Mitte Juni fand die standesamtliche Verpartnerung im Schloss Traismauer statt. Nach der offiziellen Zeremonie, die von Standesbeamtin Wilma Holl vollzogen wurde, erhielt das Paar auch einen kirchlichen Segen. Wolfgang Payrich vom Stift Herzogenburg segnete die Verbindung der beiden und nahm ihnen auch das Treuegelöbnis ab. „Als bekennende Christen war es uns ein ganz besonderer Herzenswunsch, dass Gottes schützende Hände auch über unsere Beziehung wachen“, zeigte sich Bürgermeister



Foto: David Schreiber Photography (www.david-schreiber.com)

Orts-Chef Herbert Pfeffer (l.) und Mathias Goldhahn sagten „Ja“ zueinander.

Pfeffer übergücklich. Sophie Anna Melichar, Stadtrat Alfred Kellner, Augustinus Brunner sowie Musikschuldirektor An-

dreas Rauscher sorgten für die musikalische Untermalung des Festaktes. Das Hollenburger Bläser Korps sowie die Stadtkapelle

Traismauer spielten den Frischvermählten vor dem Schloss ein Ständchen, bevor die etwa 200 Gäste zur Feier geladen wurden.

„Als bekennende Christen war es uns ein ganz besonderer Herzenswunsch, dass Gottes schützende Hände auch über unsere Beziehung wachen.“

HERBERT PFEFFER

Bürgermeister Pfeffer und sein Mathias lernten sich bei der „Langen Nacht der Museen“ 2009 kennen. „Im selben Jahr zu Weihnachten sind wir zusammengezogen und leben seitdem in der gemeinsamen Wohnung in Traismauer“, berichtet der Orts-Chef abschließend. ■

PREMIERE

Tag im Zeichen des Umweltschutzes

OBBER-GRAFENDORF/WIEN. Die Umweltschutzorganisation GLOBAL 2000 und zwei Zweigvereine des Alpenvereins haben den ersten NaturPutzertag ins Leben gerufen. Dieser soll nun jährlich stattfinden.

„Wir freuen uns, dass wir so viele Familien auf der Sophienalpe in Wien und in Ober-Grafendorf motivieren konnten, gemeinsam mit uns die Natur zu putzen“, meinten Bernhard Stummer, Vorstand Alpenverein Edelweiss, und Dieter Holzweber, Vorstand Alpenverein-Gebirgsverein. Müll habe in der Natur nichts verloren – die Natur sei das Rückgrat der Biodiversität und somit allen Lebens. Rund 115 Kilogramm Plastik und 70 Getränke Dosen konsumieren die Österreicher pro Kopf und Jahr



Zahlreiche freiwillige Helfer beteiligten sich an der Aktion. Foto: GLOBAL 2000

und so manch leere Verpackung landet in der Natur. „Deswegen haben wir die erste österreichische Anti-Müll-Initiative mit App-Unterstützung und Datensammlung, das Projekt NaturPutzer, ins Leben gerufen“, erklärt Leonore Gewessler, Geschäftsführerin von GLOBAL 2000. „100 Tonnen Müll müssen pro Jahr in unseren Gemeinden

in ganz Österreich aufgelesen und entsorgt werden, knapp 1000 Tonnen sind es entlang der Bundes- und Landstraßen“, fügt Ewald Buschenreiter, Direktor des NÖ GVV (Verband sozialdemokratischer Gemeindevertreter in NÖ), hinzu. Auch der Bürgermeister von Ober-Grafendorf, Rainer Handfinger, unterstützt das Projekt: „Ein Groß-

teil des heute gesammelten Mülls besteht aus Plastikverpackungen. Plastik hat absolut nichts in der Natur verloren!“ Wenn Plastik länger UV-Strahlung ausgesetzt sei, zerfalle es in winzige Partikel, dringe in die Böden ein und schade damit Mensch und Tier.

„Und genau darum geht es beim Projekt NaturPutzer“, fährt Gewessler von GLOBAL 2000 fort, „wir wollen mithilfe der App Müll-Hotspots aufdecken und so erfahren, welche Müllarten in der Natur liegen gelassen werden. Die Dokumentation des Müllaufkommens in der Natur hilft uns dann, dem Problem maßgeschneidert zu begegnen!“

Zusätzliche Informationen sind auf www.naturputzer.at zu finden. ■

Mehr zu lesen auf tips.at
www.tips.at/n/394780

DREHTAG

ORF-Filmteam im „Tal der Dirndln“

RABENSTEIN/PIELACH. Derzeit ist im Pielachtal eine 25-minütige ORF-Dokumentation im Entstehen. Sie soll 2018 im Rahmen der „Erlebnis Österreich“-Sendung bundesweit ausgestrahlt werden.

„Filmemacherin Marietheres van Veen war mit ihrem Team vom ORF NÖ bereits emsig in unserem Pielachtal unterwegs. Die frühblühenden Dirndln mussten festgehalten werden. Bei strahlend blauem Himmel war das Kamerateam, begleitet von unserem Rabensteiner Natur- und Landschaftsvermittler Gottfried Auer, am Geisbühel, um im „Dirndlwald“ der Familie Janker die ersten Landschaftsbilder einzufangen“, schildert Rabensteins Bürgermeister Kurt Wittmann in seiner Funktion als Obmann der Regio-



Filmemacherin Marietheres van Veen besuchte gemeinsam mit Kameramann Helmut Muttenthaler das Pielachtal.

Foto: Gerhard Hackner & Gottfried Auer

nalplanungsgemeinschaft Pielachtal. Das Filmteam warf außerdem auch Dirndlschneiderin Adele Sterkl in Tradigist einen Blick über die Schulter. Im Gasthof Kalteis in Kirchberg wurden Rindsbackerl mit Dirndl verfeinert.

Fünf Drehtage geplant

„Im Sommer und Herbst geht es weiter. Fünf Drehtage sind für die ORF-Dokumentation über die „Dirndl – kleine Frucht, große Wirkung“, so der vorläufige Arbeitstitel, anberaumt“, erklärt Wittmann weiter. Van Veen und Kameramann Helmut Muttenthaler besichtigten bereits gemeinsam mit Tourismusverband-Obmann Gerhard Hackner und Tourismusverantwortlichem Gottfried Auer mögliche nächste Drehorte. Einige Landschafts-Highlights wurden auch sofort filmisch festgehalten. ■

YOUNGCARITAS

Lauf für guten Zweck

KARLSTETTEN. 189 Schüler der Neuen Mittelschule und viele Erwachsene haben im Juni am Projekt „LaufWunder“ der young-Caritas teilgenommen. Auch Bürgermeister Anton Fischer (ÖVP) ist 36 Runden für die gute Sache gelaufen. Insgesamt konnten knapp 5600 Euro an Caritas-Di-

rektor Hannes Ziselsberger übergeben werden. Das Geld kommt dem Mobilien Hospizdienst, einem Bildungsprojekt im Senegal und unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen in Herzogenburg und Wilhelmsburg zu Gute. Über den Verwendungszweck haben die Schüler demokratisch abgestimmt. ■

HIER BILDEN
SICH NEUE
KOMPETENZEN



BILDUNG. FREUDE INKLUSIVE.

Berufsreifeprüfung

Info-Abend: 22.8. in St. Pölten | 18 Uhr, BFI
30.8. in Korneuburg | 18 Uhr, Landesjugendheim
4.9. in Tulln | 18 Uhr, Krankenpflegeschule
7.9. in Krems | 18 Uhr, HAK

Kostenlos zur Lehre mit Matura

Info-Abend: 26.9. in Stockerau | 18:30 Uhr, LBS

Lehrabschluss - Kaufmännisch-administrative Berufe

Info-Abend: 30.8. in St. Pölten | 18 Uhr, BFI

Lehrabschluss Vorbereitung - Kaufmännisches Grundmodul

Start: 19.9. in St. Pölten | DI+DO 19:15-21:45 Uhr
25.9. in St. Pölten | MO-MI 8-13 Uhr

Buchhaltung

Start BH I: 2.10. in St. Pölten | MO+MI 8-13:15 Uhr
2.10. in Krems | MO+MI 8-13:15 Uhr

Personalverrechnung

Start: 19.10. in St. Pölten | DO 18-21:45 & SA 8-16 Uhr
19.10. in Hollabrunn | DO 18-21:45 & SA 8-16 Uhr

Ordinationsassistent/in

Info-Abend: 4.10. in St. Pölten | 18 Uhr, BFI

Kinderbetreuer/in

Start: 7.10. in St. Pölten | SA 8-16 Uhr

Diplomausbildung Mediation & Konfliktmanagement

Info-Abend: 12.10. in St. Pölten | 18 Uhr, BFI

Infos & Anmeldung: BFI St. Pölten, Herzogenburgerstraße 18
02742 / 313 500 | stpoelten@bfinoe.at | www.bfinoe.at

BALKONE & ZÄUNE
AUS ALUMINIUM



MEIN
SCHÖNSTER
PLATZ AN
DER SONNE

Gratishotline: 0800 20 2013

www.leeb-balkone.com

PORTRAIT

„Kunst ist wie Lebenselixier für mich“

HERZOGENBURG. Malen war in ihrer Familie absolut nicht üblich. Dennoch begleitete Renate Minarz das Interesse an Kunst schon immer. Mit einem eigenen Atelier und der Schupfengalerie hat sie sich schon vor vielen Jahren einen Traum erfüllt – und einen Namen gemacht.

von MICHAELA AICHINGER

Beim Betreten von Renate Minarz' Atelier befindet man sich augenblicklich in einer anderen Welt. Lichtdurchflutet mit Blick auf einen liebevoll gestalteten Innenhof – ein Ort zum Träumen, zum Innehalten und vor allem: ein Ort zum Malen. „Ich habe das Gebäude in Herzogenburg 1999 zu einem Atelier umgebaut. Das war so ein intensives Gefühl – viele Leute konnten das nicht verstehen. Ich bin relativ spät zur Kunst gekommen. Mit den Jahren wurde es immer wichtiger, mich selbst in Kunst einzubringen und das, was ich sehe und empfinde zu Papier zu bringen“, erinnert sich Minarz an die Anfänge. Eine fundierte Ausbildung sei ihr wichtig gewesen. Vier Jahre lang besuchte sie daher die Kunstschule Wien, die sie mit einem Diplom abschloss. „Es dauerte dann aber, bis ich mich entschloss, meinen Weg zu gehen“, unterstreicht die Künstlerin, die sich vorwiegend der abstrakten Malerei widmet.

Bilder mit Seele

„Wann erkennt man, ob ein abstraktes Bild wirklich gut ist?“ – diese Frage stellte sich Minarz zu Beginn sehr oft. Zu einem Seminar reiste sie mit zwei Bildern an. Eines, in das sie ihr Herz gelegt und ein anderes, das sie einfach so hingemalt hatte. „Der Seminarleiter erkannte sofort, welches das wirklich gute Bild war. Ein abstraktes Bild hat immer eine Seele und es spielt sich hier viel auf emotionaler Ebene ab. Ich will als Künstlerin mit meinen Bildern im Betrachter etwas zum Klingen



Renate Minarz will mit ihrem Werk im Betrachter etwas zum Klingen bringen.

bringen beziehungsweise das, was in mir klingt, sollte auch der Betrachter meiner Bilder erkennen. Ich transportiere ja etwas. Das ist ein schönes Erlebnis“, erklärt Minarz und betont, dass in der abstrakten Malerei eine intensive Auseinandersetzung mit Farben sehr wichtig sei. „Manche Menschen glauben, dass man nicht malen kann, wenn man abstrakt malt. Das ist natürlich nicht richtig. Aber das Gegenständliche verstehen einige Leute leichter.“

„Wunderbare Ergänzung zur Malerei“

Eine von Minarz' Vorlieben ist die Druckgrafik. „Durch den Besuch der Kunstschule bin ich in sehr engen Kontakt mit der Radierung und Lithographie gekommen. Es war für mich eine wunderbare Ergänzung zur Malerei und meine ersten Schritte in die Abstraktion machte ich im Druck – Suzanne

Manns aus Houston entfachte die Liebe zum Monoprint mit vielen experimentellen Ideen“, erinnert sich die Herzogenburgerin.

Kulturinitiative als Vernetzung junger Künstler

2003 entschloss sich Minarz, die Kulturinitiative Schupfengalerie – kurz KISCH – zu gründen. Sie soll eine Vernetzung von jungen beziehungsweise weniger bekannten Künstlern sein. „Wir versuchen, uns gegenseitig zu helfen. Es haben bisher viele Konzerte, Lesungen, Ausstellungen stattgefunden. Jetzt habe ich alles etwas zurückgeschraubt. Aber wir sind offen für neue Mitglieder; jeder Mensch hat seinen Platz hier. Qualität ist aber wichtig“, betont Minarz. 14-tägig findet in der Schupfengalerie auch ein Kreativmontag statt, an dem jeder kommen kann, um zu malen und/oder sich auszutauschen. „Das

ist eine tolle Erfahrung. Es wäre schön, wenn mehr Menschen kommen würden. Im gemeinsamen Tun löst sich vieles“, erklärt die Künstlerin. Auch Kindertheateraufführungen oder Meditationsabende gehen in der Schupfengalerie über die Bühne. Bei den NÖ Tagen der offenen Ateliers Mitte Oktober sind zudem Künstler aus Umbrien zu Gast. „Es geht um den Austausch, nicht ums Geld. Das Herz muss dabei sein, das ist das Wichtigste“, unterstreicht Minarz.

Kunst-Festival 2018

Eine Herzensangelegenheit ist für Minarz ein 14-tägiges Kunst-Festival im Frühjahr 2018, das sie unter dem Titel „Zusammenwachsen – Zusammen:Wachsen“ organisiert. Dabei geht es um einen Austausch der Kulturinitiative mit Künstlern aus Marokko und Panama. Es soll Workshops, Round-Table-Gespräche und Literaturveranstaltungen geben. Unter der Woche Workshops, am Wochenende Events.

„Gegenseitiger Respekt und Anerkennung – das ist für mich das Grundthema im Leben und in der Kunst. Wichtig ist es, über den Tellerrand zu schauen. Das bereichert das Leben und macht tolerant. Jeder Mensch lebt auf seine Weise und niemand lebt verkehrt“, erklärt Minarz ihre Philosophie. Ihre Einstellung und ihr Leben mit der und für die Kunst hat sie auch in der eigenen Familie weitergegeben. „Meine jüngste Tochter Edith ist ebenfalls Künstlerin. Auch meine Enkelkinder nehmen im kreativen Tun sehr viel mit und auf. Das macht mir unheimlich viel Freude. Kunst ist wie Lebenselixier für mich. Ich bin damit echt happy.“ ■

i KONTAKT
 Atelier REMI – Renate Minarz
 Kulturinitiative Schupfengalerie
 Kirchen Gasse 2, Herzogenburg
 reri.minarz@aon.at
 Mobil: 0676/6401704

HELPING-MELODY

Junge Musiker gründeten Verein zur Unterstützung Hilfsbedürftiger

RABENSTEIN/PIELACH. Gemeinnützigkeit kennt keine Grenzen – davon ist das Team von „Helping Melody“ rund um Ingrid Enne überzeugt. Vor zwei Monaten wurde der Verein gegründet. Nun gibt es bereits das erste Projekt.

„Wir sind eine Gruppe Musikbegeisterter, die beschlossen hat, Gutes zu tun. Ganz neu gibt es nun den Verein 'Helping Melody', der den Zweck erfüllen soll, mit geplanten Projekten beziehungsweise Veranstaltungen und deren Einnahmen hilfsbedürftige Menschen oder Organisationen zu unterstützen“, erklärt Enne. Ihr zur Seite steht im Vorstand Florian Lackinger, Bandmitglied bei vielen Musikgruppen. Darüber hinaus sind die beiden Kassiere Patrick Lagler und Lukas Donner sowie die Schriftführerinnen Julia Kollermann und Sophie Seeböck mit von der Partie.

„Unter dem Motto 'Musik macht nicht nur Spaß – Musik kann auch helfen' laden wir alle inte-



Das Team von „Helping Melody“: Ingrid Enne und Florian Lackinger (vorne) mit Patrick Lagler (l.), Sophie Seeböck, Julia Kollermann und Lukas Donner Foto: Privat

ressierten Musikanten oder Musikbegeisterten ein, Gutes zu tun. Dabeisein darf jeder, von jung bis

alt“, unterstreicht Enne. Sitz des Vereins ist als zentraler Ort Rabenstein/Pielach. „Drei von uns

stammen aus dem Pielachtal und wir haben Rabenstein als gute Mitte empfunden. Das soll aber nichts aussagen“, so Enne.

Einsatz für Mädchen mit Glasknochenkrankheit

Ein erstes Projekt des Vereins „Helping Melody“ ist bereits angelaufen. „Wir wollen einen 'Musik- und Trachtenflohmarkt' veranstalten. Vorerst sammeln wir Instrumente, Mikrofone, Lautsprecher, Verstärker, Notenständer oder etwa Trachtenkleidung. Wenn genug gesammelt wurde, wird es Ort und Datum für den Flohmarkt geben“, erklärt Enne. Mit dem Erlös soll ein Mädchen unterstützt werden, das an der Glasknochenkrankheit, einer Erbkrankheit, die zu leicht zerbrechlichen Knochen führt, leidet. ■

i WEITERE INFOS

Verein „Helping Melody“
Tel. 0664/1979141
helping-melody@gmx.at
facebook.com/helpingmelody/

FESTAKT

Voller Stimmeinsatz zum „150er“

RABENSTEIN/PIELACH. Der Gesangsverein Rabenstein feierte in Anwesenheit von Bezirkshauptmann Josef Kronister und Bürgermeister Kurt Wittmann sein 150-jähriges Gründungsjubiläum im Gemeinde- und Kulturzentrum. Das unter der Leitung von Werner Schwaiger präsentierte Programm bestand auch vor dem fachkundigen Publikum. Dabei wurde der Chor von Andrea Schwaiger (Klavier) und Adrian Frewein (Schlagzeug,



Der Gesangsverein Rabenstein lud zum Jubiläumskonzert ein. Foto: Andreas Daxböck

Saxophon) unterstützt. Obfrau Ilona Hagmann freute sich auch über die Mitwirkung des Dulwich College Chors aus China, der auf Initiative von Gerald Wirth, Präsident der Wiener Sängerknaben, nach Rabenstein eingeladen wurde. Der Gesangsverein Rabenstein ist der älteste Verein der Marktgemeinde. Eine weitere Festveranstaltung gemeinsam mit den Wiener Sängerknaben findet am 10. November statt. Infos: Tel. 02723/2250-30. ■



ALTLENGBACH

>> **TODESFALL:** Rudolf Heinrich Gröbner, Rudolf Fisselberger;

EICHGRABEN

>> **TODESFALL:** Erna Papier;

FRANKENFELS



>> **DIAMANTENE HOCHZEIT:** Hermine und Josef Gröbner, Foto: Gemeinde

>> **TODESFALL:** Erich Pfeffer;

HAFNERBACH

>> **GEBURTSTAG:** Alois Lechner (65), Maria Gehringer (65), Anna Elisabeth Klausner (65), Friedrich Böhmwalder (70), Josef Gehringer (70), Friedrich Böhmwalder (70), Maria Bechtel (75), Anton Eichinger (75), Erwin Danek (80);

HERZOGENBURG

>> **GEBURT:** Valerie Pipan 27.06.2017,
>> **HOCHZEIT:** Irene Roswitha Scharmer und Johannes Christian Kovač 01.07.2017,

HOFSTETTEN-GRÜNAU



>> **GEBURTSTAG:** Therese Pandion (100), Mainburg, Foto: Gemeinde



>> **DIAMANTENE HOCHZEIT:** Rosina und Ferdinand Schlatzer, Foto: Gemeinde

>> **TODESFALL:** Rudolf Heinc, Johann Reinberger;

HOFSTETTEN-GRÜNAU

>> **GEBURT:** Grünsteidl Ashley 11.06.2017, Paul Mayer 19.06.2017,
>> **TODESFALL:** Luise Kendler;

INZERSDORF-GETZERSDORF

>> **GEBURT:** Jakob Haas 23.06.2017;

KASTEN/B.

>> **GEBURT:** Leon Gutscher 04.06.2017;

KARLSTETTEN

>> **GEBURT:** Luca Stöger 01.06.2017,
>> **TODESFALL:** Ines Kandl;

KIRCHSTETTEN

>> **GEBURT:** Jonas Spendlhofer 22.06.2017;

KIRCHBERG/P.

>> **GEBURT:** Flora Artemis Ettenauer 25.06.2017;

LOICH



>> **DIAMANTENE HOCHZEIT:** Cécilia und Franz Brandstetter; Foto: Gemd. Loich

MARKERSDORF-HAINDORF

>> **GEBURT:** Luca Schuster 23.06.2017;

NEUSTIFT-INNERMANZING

>> **TODESFALL:** Burghard Friedrich Woltron;

NEULENGBACH

>> **GEBURT:** Katharina Weber 21.06.2017,



>> **GEBURTSTAG:** Brigitte Doleschal (80), Foto: Gemd. Antes



>> **GEBURTSTAG:** Margareta Groll (80), Foto: Gemd. Pascale Steinkellner

>> **TODESFALL:** Ademi Favzi, Adolf Schrenk, Maria Tober;

PRINZERSDORF

>> **GEBURT:** Peter Kaszás 16.06.2017;

PERSCHLING

>> **GEBURT:** Laura Kobam 19.06.2017;

OBER-GRAFENDORF

>> **GEBURT:** Ilyas Endorfer 11.06.2017, Mezei Adrian Leandro Kilian 19.06.2017,
>> **HOCHZEIT:** Denise Hermine Kothmeier und Stefan Brabletz 17.06.2017,
>> **TODESFALL:** Elfriede Lehnert, Leopold Sticker;

OBRITZBERG-RUST

>> **GEBURT:** Jakob Labner 12.06.2017;

RABENSTEIN

>> **TODESFALL:** Gerhard Karl Tschopp, Ferdinand Siedl;

ST. MARGARETHEN /S.

>> **TODESFALL:** Leopoldine Klingebrunner;

TRISMAUER

>> **GEBURT:** Noah Helmuth Krammer 30.05.2017, Marie Hasenzagl 03.06.2017,
>> **TODESFALL:** Walter Fessl, Gottfried Geier;

WEINBURG

>> **GEBURT:** Isabella Immler 05.06.2017, Elias Emanuel Nastasi 22.06.2017,
>> **TODESFALL:** Elfriede Marie Kranawetter;

WÖBLING

>> **GEBURT:** Jakob Kaiser Oberwöbling, Isai-David Timiş-Moroşanu Oberwöbling, Luisa Neußner Unterwöbling, Kuzu Alperen Ambach,
>> **GEBURTSTAG:** Mlynek Stanislaw (60), Anzenhof, Yalcin Saban (60),

Noppendorf, Schrefl Paul (60), Oberwöbling, Pall Rosalinde (60), Oberwöbling, Stefan Mechtild (60), Landersdorf, Moser Ferdinand (70), Unterwöbling, Ratheyser Hermann (70), Unterwöbling, Josef Hauer (80), Oberwöbling, Suete Erich (80), Unterwöbling, Hirmann Anna (80), Oberwöbling, Pflügl Altmann (80), Anzenhof, Oberleitner Hildegard (80), Hermannschacht, Fleischhacker Anna (85), Oberwöbling, Aigner Johann (85), Unterwöbling, Gertraud Ruhrhofer (85), Viehausen, Hohl Stefanie (90), Ratzersdorf,
>> **TODESFALL:** Walter Fessl, Stöger Franz, Noppendorf, Sackauer Else, Oberwöbling, Speiser Norbert, Oberwöbling, Pöschko Friedrich, Unterwöbling, Tischer Herta, Ratzersdorf, Loschek Margareta, Anzenhof, Uferer Anna, Landersdorf.



Geburtstagsfeiern der Gemeinde Wöbling Foto: Gemd. Wöbling



Geburtstagsfeiern (80) der Gemeinde Wöbling. Foto: Gemd. Wöbling



Geburtstagsfeiern (85) der Gemeinde Wöbling. Foto: Gemd. Wöbling

SICHERHEIT

Blaulich-
Besprechung

RABENSTEIN/PIELACH. In seiner Funktion als „Sicherheitsgemeinderat“ lud Bürgermeister Kurt Wittmann (ÖVP) zu einer „Blaulichbesprechung“ ein. Im Beisein von Gemeinderat Gottfried Auer, der in seiner Funktion als Obmann des Pielach-Wasserverbandes an die anwesenden Vertreter der Rabensteiner und Tradigister Feuerwehr die Endfassung des „Sonderalarmplans Hochwasser“ übergeben hat, diente die Zusammenkunft in erster Linie einem Informationsaustausch. Außerdem ging es um Verbesserungspotentiale bei der Abwicklung von Großveranstaltungen. „Besprechungen wie diese dienen nicht nur dem gegenseitigen Verständnis, sondern auch der Wertschätzung füreinander in Bezug auf Aktivitäten bzw. Absicherungs-, Repräsentations- und vor allem Präventionsanlässe“, betonte der Bürgermeister. ■

GENERATIONEN-FOTOWETTBEWERB

Familienporträt überreicht

NEULENGBACH. Familie Lugmayr aus Neulengbach ist eine von drei Familien, die sich über ein gemaltes Familienporträt freuen darf. Sie hat beim NÖ Familienfest auf der Schallburg an einem Generationen-Fotogewinnspiel teilgenommen.

Familienlandesrätin Barbara Schwarz (ÖVP) überreichte der Neulengbacher Familie ein individuell angefertigtes Ölporträt. „Für den Generationen-Fotowettbewerb haben wir beim NÖ Spielefest auf der Schallburg Familien gesucht, die diesen Tag für gemeinsame Familienzeit genutzt haben und sich mit mindestens drei Generationen ablichten lassen konnten. Dieser generationenübergreifende Grundgedanke liegt uns in Niederösterreich



ÖVP-Landesrätin Barbara Schwarz (2. v. r.) übergab Familie Lugmayr aus Neulengbach ihr gemaltes Familienporträt.

Foto: NLK Burchhart

bei unterschiedlichen Projekten und Anlässen sehr am Herzen. Daher freut es mich immer zu sehen, wenn auch Familienfeste von mehreren Altersgruppen gemeinsam besucht werden“, beton-

te Landesrätin Schwarz bei der Übergabe des Kunstwerks. Familie Lugmayr nahm sichtlich erfreut ihr einzelangefertigtes Erinnerungsstück mit nach Hause. ■

Bei Ihnen tut sich was?
Informieren Sie mich!

Tips

Aichinger Michaela
Redaktion

Wiener Straße 20
3300 Amstetten
Mobil: 0676 / 502 43 04
Fax: 07472 / 66 286-820
m.aichinger@tips.at



FUND

Geldbörse am Autodach

HAUNOLDSTEIN. Eine Brieftasche mit 90 Euro Bargeld sowie Sozialversicherungs- und Bankomatkarte hat der afghanische Asylwerber Kazem Yousefi auf der Bundesstraße 1 gefunden.

Der Besitzer, Johann Thallauer aus Knetersdorf, konnte rasch auffindig gemacht werden. Seine Tochter war einkaufen und hatte die Geldbörse am Autodach liegen lassen.

Thallauer freute sich über den ehrlichen Finder und dankte ihm mit einem Finderlohn. Darüber hinaus lud er Kazem Yousefi zum Kennenlernen und Gedankenaustausch über Flucht und Krieg in Afghanistan ein. Bei der Übergabe der Brieftasche war auch die Tochter von Kazem Yousefi, Fatima, anwesend. ■



Der afghanische Asylwerber Kazem Yousefi übergab gemeinsam mit seiner Tochter Fatima die gefundene Brieftasche an Johann Thallauer.

Foto: Karl Lahmer

KARDINAL KÖNIG-GESPRÄCHE 2017

Johannes Huber referiert zum Thema „Mensch und Schöpfung“

KIRCHBERG/PIELACH. 2017 gehen die Kardinal König-Gespräche zum zehnten Mal über die Bühne – diesmal in Kirchberg/Pielach. Als Referent zum Thema „Mensch und Schöpfung“ konnte der Theologe und Mediziner Johannes Huber gewonnen werden.

Huber war von 1973 bis 1983 einer von zwei persönlichen Sekretären von Kardinal Franz König. 1985 habilitierte er an der Medizinischen Universität Wien und arbeitete dort von 1992 bis 2011 als Leiter der klinischen Abteilung für Endokrinologie und Reproduktionsmedizin. Von 1995 bis 1996 war Huber provisorischer Leiter der gesamten Frauenklinik im Wiener AKH und seit 2004 ist er zudem außerordentlicher Universitätsprofessor an der Medizinischen Universität Wien. 2001 bis 2006 war er Vorsitzender der Bioethik-Kommission sowie Mitglied des Obersten Sanitätsrates, korrespondierendes Mitglied des Kuratoriums Alpbach und ist heute Mitglied zahlreicher nationaler und internationaler wissenschaftlicher Organisationen. Zudem ist Huber auch Autor vieler Publikationen.



Besprechung des Organisationsteams und der Referenten im erzbischöflichen Palais in Wien

Foto: zVg Gottfried Auer

Für die Organisation der Kardinal König-Gespräche zeichnet der Verein „Kardinal König – Glaube und Heimat im Pielachtal“ verantwortlich. Obmann ist der Rabensteiner Amtsleiter Gottfried Auer. Als seine Stellvertreterin fungiert Annemarie Fenzl, langjährige Sekretärin des Kardinals und nunmehrige Leiterin des Kardinal König-Archivs. Durch das Programm wird Heinz Nußbaumer führen.

„Der Schöpfer im 20. Jahrhundert“

„Es ist eine Ehre für mich, gemeinsam mit Annemarie Fenzl und Heinz Nußbaumer bei dieser Veranstaltung in Kirchberg mitwirken zu dürfen“, betonte Huber

anlässlich einer Besprechung im erzbischöflichen Palais in Wien. Er wird sein Referat unter dem Motto „Was geschah mit dem Schöpfer im 20. Jahrhundert“ vortragen und in der Diskussion auch auf Fragen zur Gentechnik eingehen.

Film über Kardinal König

Aufgrund des zehnjährigen Jubiläums der Gespräche wird es auch einen Rückblick auf die Themen und Referenten der vergangenen Jahre geben. Darüber hinaus organisiert Annemarie Fenzl einen zum Thema passenden Filmbeitrag über den in Rabenstein geborenen Kardinal. „Wir haben dieses Jahr ein wichtiges Thema sowie großartige Referenten und

Unterstützer. Es ist uns daher ein großes Anliegen, dass wir die Bürger aus allen acht Gemeinden und Pfarren des Pielachtales für diese Veranstaltung begeistern können“, betonte Kirchbergs Bürgermeister und Initiator des diesjährigen Gesprächsthemas, Anton Gonaus. ■

HINWEIS

Samstag, 26. August 2017
 18.30 Uhr: Heilige Messe in der Pfarrkirche
 19.30 Uhr: Kardinal König-Gespräche Kirchberghalle

Sonntag, 27. August, ab 9 Uhr
 Kirchweihfest mit Gottesdienst in der Andreaskirche
Kirchberg/Pielach
Infos: 02722/730932

URTEILSSPRUCH

Axtmord: 21-Jähriger vor Gericht

OBERWÖBLING. Jener 21-jährige Mann, der im Jänner 2017 seinen 53-jährigen Vater mit einer Axt erschlagen hat, wurde laut ORF Niederösterreich nach einem Geschworenenprozess in eine Anstalt für geistig abnorme Rechtsbrecher eingewiesen. Der

vorsitzende Richter habe auf das Gutachten eines Sachverständigen verwiesen, wonach der 21-Jährige eine höhergradige geistige Abnormalität aufweise – dem Gutachten zufolge leide er an paranoider Schizophrenie mit Wahnbildung und sei zurechnungsunfähig.

Ohne Behandlung sei es möglich, dass er unter dem Einfluss seiner Erkrankung weitere ähnliche Taten begehe. Der in Niederösterreich geborene Mann gab zu, seinen Vater getötet zu haben. Nach 30 Axtstößen gegen den Kopf kam für den

53-Jährigen jede Hilfe zu spät. Der junge Mann hatte nach der Tat laut ORF selbst den Notruf gewählt und sich widerstandslos festnehmen lassen. Bei der Verhandlung berichtete er von Halluzinationen und vom Gefühl, vom Geheimdienst verfolgt zu werden. ■

BAUKULTUR

Neun herausragende Bau-Projekte mit „Goldener Kelle“ ausgezeichnet

STÖSSING. Im Refugium Hochstrass wurde die höchste Auszeichnung für vorbildliche Bau-gestaltung in Niederösterreich übergeben.



Beste Stimmung bei der Verleihung im Refugium Hochstrass Foto: Anja Grundböck

Zu den neun Siegerprojekten, die von Lesern des Magazins „Niederösterreich GESTALTE(N)“ gekürt wurden, zählt auch der Veranstaltungsort selbst. Einst ein Kloster und katholisches Bildungshaus, steht heute das Refugium Hochstrass für jedermann offen, der Ruhe und Natur ohne viel Ablenkung sucht. Als ein Beispiel für eine perfekte Nachnutzung und den umsichtigen Umgang mit seiner kulturelleren Vergangenheit, wird das ehemalige Kloster heute

als Seminarhotel betrieben. Um diesen neuen Anforderungen gerecht zu werden, wurde der denkmalgeschützte Bestand revitalisiert sowie adaptiert und architektonisch durch verglaste Anbauten im

Empfangsbereich und Restaurant erweitert. Die 40 Zimmer wurden durch eigene Bäder ergänzt. Alte Erinnerungsstücke weisen auf die vergangenen Zeiten hin. Die eindrucksvolle ehemalige Klosterka-

pelle macht das Refugium heute zu einem der beliebtesten Hochzeitsorte in Niederösterreich.

Überreicht wurde die Auszeichnung von Landeshauptfrau-Stellvertreter Stephan Pernkopf (ÖVP) sowie Landesbaudirektor Walter Steinacker. „Die nominierten Projekte sowie die ‚Goldene Kelle‘ stehen für den respektvollen Umgang mit der gebauten Tradition unserer Heimat“, bemerkte Pernkopf bei der Verleihung, der heuer erstmalig ein großes Baukultur- und Familienfest folgte. Den ganzen Tag über konnten kulinarische Schmankerl verkostet werden. Auch Handwerker und Restauratoren ließen sich über die Schulter schauen. Für die jungen Gäste durfte ein buntes Programm nicht fehlen. ■

HALBZEIT

Bilanz einer „Zwangsehe“

ALTLENGBACH. Nach zweieinhalb Jahren „Zwangsehe“ zwischen ÖVP und SPÖ im Gemeinderat ist für SPÖ-Vizebürgermeister Wolfgang Luftensteiner Zeit für eine Zwischenbilanz.



Ein Kritikpunkt von Gemeinde-Vize Wolfgang Luftensteiner: die schimmelige Arzt-Ordination Foto: Luftensteiner

„Eine große Koalition zwischen ÖVP und SPÖ auf Gemeinde-Ebene ist eher selten. Bei uns funktioniert sie recht gut. Mit dem gemeinsam Erreichten wie dem Kreisverkehr beim UNI-Markt, dem Fitness-Parcours, der neuen Krabbelstube oder dem neuen Kindergarten sind wir nicht unzufrieden“, bemerkt Luftensteiner und verweist in diesem Zusammenhang auch auf das Entstehen neuer Wohnbauten und auf das Projekt Wohnpark „Nest“. Kritisch sieht der SPÖ-Vize vor allem das Thema Arztpraxis. „Die Aussendung an alle NÖ Ärzte, sich

in der Ordination in Altlenzbach anzusiedeln, war eine gute Initiative von ÖVP-Vizebürgermeister Daniel Kosak. Anfang März kam es zum Zuschlag an Petra Neuhauser. Doch die Ordination ist schimmelig, nicht geräumt, nicht ausgemalt, nicht bezugsfertig. Dadurch verzögert sich die Eröffnung um mindestens einen Monat. Das hat die ÖVP verschlafen“, beanstandet Luftensteiner.

„In wenigen Wochen wird Altlenzbach eine neue Ärztin und eine Apotheke haben. Das ist uns gemeinsam gelungen, darüber sollten wir uns freuen. Luftensteiner hatte seine Chance. Er hat einige schwierige Ausgangslagen verursacht, die wir nun gemeinsam lösen müssen, zum Glück bislang mit Erfolg“, kontert ÖVP-Bürgermeister Michael Göschelbauer. In der Ordination sei mehr zu sanieren, als zu Beginn sichtbar war. „Die Altlasten kommen erst jetzt zu Tage. Wir werden das nicht hinpfuschen, sondern ordentlich machen. Ich verwehre mich dagegen, dass die neue Kollegin im Zentrum parteipolitischer Attacken steht“. Die Arbeiten in der Ordination sollen laut Göschelbauer noch im Juli fertiggestellt werden. „Dr. Neuhauser wird im August einen lange geplanten Urlaub antreten, Anfang September wird eröffnet.“ ■

ERBER GROUP

Bericht über Nachhaltigkeit

GETZERSDORF. Unter dem Titel „Passion – People – Profit“ veröffentlicht die ERBER Group, eine weltweit führende Firmengruppe im Bereich der Lebens- und Futtermittelsicherheit, erstmals einen Nachhaltigkeitsbericht. Dieser enthält Informationen zum nachhaltigen Handeln in den Geschäftsjahren 2015/16 basierend auf den international anerkannten aktuellen Standards der Global Reporting Initiative, die Richtlinien für die Erstellung von Nachhaltigkeitsberichten entwickelt.

„Wir wollen eine langfristige Balance zwischen wirtschaftlichem Erfolg, Schutz der Umwelt und gesellschaftlicher Verantwortung erreichen“, unterstreicht Jan Vanbrabant, Vorstandsvorsitzender der ERBER AG. Infos: www.erbergroup.net/de/verantwortung/nachhaltigkeit/. ■

BETRIEBSANSIEDELUNGEN

Gemeinsame Strategie

RABENSTEIN/PIELACH. Die Bürgermeister der Pielachtal-Gemeinden entwickeln eine gemeinsame Strategie, um dem Leerstand an gewerblichen Flächen entgegenzuwirken und Betriebsansiedelungen zu forcieren.



Motivierte Vertreter der Kleinregion Pielachtal Foto: Regionalbüro Pielachtal

Der Obmann der Regionalplanungsgemeinschaft Kurt Wittmann begrüßte Bürgermeister, Vize-Bürgermeister und Vertreter der Gemeinde zu einem Workshop, um die Möglichkeiten der interkommunalen Zusammenarbeit bei Betriebsansiedelungen auszuloten. Unterstützt wird die Region von Andreas Kirisits, Projektmanager der ecoplus. Niederösterreichs Wirtschaftsagentur GmbH. Im ersten Schritt werden leerstehende Betriebsobjekte sowie freie Gewerbeflächen erfasst und in einer Flächenbilanz zusammen-

geführt. „Diese Erhebung ist die Basis für alle weiteren Schritte. Eine interkommunale Zusammenarbeit zu diesem Thema muss langfristig geplant werden, deshalb begleiten wir die Region durch diesen Prozess“, erklärte Kirisits. Das nächste Treffen zu diesem Thema wird im Herbst 2017 stattfinden. Ziel des Prozesses ist, das ganze Tal als Wirtschaftsstandort zu stärken. „Wir sind guter Dinge, dass uns das auch gelingen wird“, ist sich Obmann Wittmann sicher. ■



(v.l.) Andreas Ehrenbrandtner, Ingeborg Kaller, Theresia Meier, Verena Brabec-Wolf, Christoph Wolfesberger, Leonie Coufal, Gabriele Bergmann, Johann Schlögelhofer, Hedwig Maurer und Andrea Steigberger Fotocredit: LK NÖ/ Marschik

ABSOLVENTEN

Ländliche Fortbildung

BEZIRK. 185 Personen absolvierten in der vergangenen Bildungssaison 2016/17 Zertifikatslehrgänge des Ländlichen Fortbildungsinstituts NÖ (LFI NÖ). 19 Absolventen kommen heuer aus dem Bezirk St. Pölten. Zertifikatslehrgänge sind die Premiumprodukte des LFI NÖ. Vom Bio-Weinbau über die Kräuterpädagogik bis hin zu Schule am Bauernhof – rund 7000 nieder-

österreichische Bauern haben in den vergangenen 20 Jahren 40 verschiedene Zertifikatslehrgänge besucht und mit einem bundesweit anerkannten LFI-Zertifikat erfolgreich abgeschlossen. Das Ländliche Fortbildungsinstitut ist die Bildungseinrichtung der Landwirtschaftskammer und wurde 1972 gegründet. Seit 1997 besteht es als Verein. Nähere Informationen: www.lfi-noe.at ■

KLEINREGION PIELACHTAL

Neue Jugendstudie

HOFSTETTEN. Im Herbst 2017 startet die Kleinregion Pielachtal ein Projekt mit Pilot-Charakter, das im Rahmen der Vorstandssitzung der Regionalplanungsgemeinschaft vorgestellt wurde. Experten des Ilse Arlt Instituts für Soziale Inklusionsforschung der FH St. Pölten werden über einen Zeitraum von einem Jahr eine Studie zum Thema „Lebenswelten junger Menschen im Pielachtal“ durchführen. „Mittels dieser Studie können wir in Zukunft gezielt Maßnahmen und Projekte für unsere Jugend durchführen. Sie ist

unsere Zukunft und wir möchten den Jugendlichen die Unterstützung zukommen lassen, die sie wirklich benötigen“, ist Kurt Wittmann, Obmann der Regionalplanungsgemeinschaft, überzeugt. „Wir konnten für das Projekt eine Förderung von 50 Prozent der Projektkosten lukrieren. Der Fonds für Kleinregionen des Amtes der Landesregierung, Abteilung Raumordnung und Regionalpolitik, unterstützt das Projekt finanziell“, ergänzt Petra Fischer, Geschäftsführerin der Regionalplanungsgemeinschaft. ■



Landesinnungsmeister Robert Jägersberger (r.) gratulierte Lukas Smetana.

LEHRLINGSWETTBEWERB

Erfolg für Bezirk

WOLFSGRABEN. Über den dritten Platz beim niederösterreichischen Lehrlingswettbewerb der Maurer-Lehrlinge darf sich Lukas Smetana von der Firma Bau und Erdbewegung Braunias freuen. Insgesamt 19 von rund 150 Maurer-Lehrlingen aus ganz Niederösterreich im dritten Lehrjahr hatten es in die Endrunde geschafft. Nach zwei Tagen harten Kräftermessens erfolgte die Verleihung der Urkunden in der BAU Akademie des Landes, in Schloss Haindorf bei

Langenlois. Der Sieg ging mit Sebastian Hauser aus Martinsberg an die Schiller GesmbH aus Grafenschlag im Waldviertel. Den zweiten Rang belegte Stefan Sturmlechner von der Josef Lux und Sohn Baumeister GmbH aus Hainfeld. „Ihr habt eure Leistungsbereitschaft bei diesem Wettbewerb erkennen lassen und den Grundstein für eine erfolgreiche Karriere gelegt – Facharbeiter sind im ganzen Land gefragt!“, gratulierte Landesinnungsmeister Robert Jägersberger. ■



Ein Teil des Vorstandes der Regionalplanungsgemeinschaft Pielachtal

NÖ-LANDESWEINPRÄMIERUNG

Winzerhaus Hans Schöller ist bester Heurigenbetrieb des Bezirkes

TRAISMAUER. Die besten Heurigenbetriebe des Landes traten anlässlich der NÖ Landesweinprämierung vor den Vorhang. Aus sieben Weinbaugebieten wurden die Top-Heurigen ausgezeichnet. Mit dabei ist das Weingarten-Winzerhaus Hans Schöller.



Freude über die Prämierung bei Betriebsführer Johann Schöller junior

„Trotz eines durch Spätfröste turbulenten Frühlings haben unsere Top-Heurigen auch im letzten Weinjahr wieder ihr Können unter Beweis gestellt und präsentieren Weine allerhöchster Qualität. Damit unterstreichen sie nicht nur unsere Stellung als Top-Weinregion, sondern sind Wegweiser für ein perfektes Weinerlebnis“, freute sich Landwirtschaftskammer Niederöster-

reich-Vizepräsident Otto Auer. Das Winzerhaus der Familie Schöller liegt im Weinbaugebiet Traisental nahe bei Traismauer südlich der Donau. Besonders beliebt ist abgesehen vom weitläufigen Gastgarten die große Sortenvielfalt an hausei-

genen Weinen. Allein der „Vorzugsschüler“ Grüner Veltliner wird in sechs verschiedenen Ausbaustufen angeboten. Das Sortiment umfasst neben Riesling, Muskateller, Roter Veltliner und Grauburgunder auch „französische Rote“ wie

Merlot, Syrah und Cabernet Sauvignon sowie viele weitere „vino-phile Schmankerl“.

„Es freut uns sehr, wenn unsere Bemühungen nicht nur im Weingarten Früchte tragen. Auf die Auszeichnung ‚Top-Heuriger Traisental‘ sind wir sehr stolz. Zumal für die Bewertung fast 5000 verschiedene Weine herangezogen und bewertet wurden. Die NÖ Landesweinkost gilt nicht umsonst als Landesmeisterschaft des Weines und bereits zum dritten Mal sind wir Traisental’s Top-Heuriger mit den höchstbewerteten Weinen“, unterstreicht Betriebsführer Johann Schöller junior. ■

Mehr zu lesen auf [tips.at](http://www.tips.at/n/396907)
www.tips.at/n/396907

IMKEREI

Wenn Bienen in der Sauna ‚schwitzen‘

INNERMANZING. Saunagänge halten Bienen gesund – davon ist Richard Rossa überzeugt. Rund 40 Interessierte informierten sich über die von Rossa entwickelte Bienensauna im Rahmen einer Präsentation bei Imker Leopold Jindra.



Die Bienen waren nach der Wärmebehandlung sehr ruhig.

Foto: Bienensauna

Warme Luft statt Chemiekeule – so lautet die Lösung von Richard Rossa für das Problem des Bienensterbens. Die Präsentation hatte Jindra an seinem Bienenstand organisiert, um sich und seine Imkerkollegen über die Bienensauna als Alternative zur Bekämpfung der Varroamilbe mit Säuren zu informieren. Seit Anfang der 80er-Jahre setzt der aus Asien eingeschleppte Parasit den heimischen Bienen zu, er gilt als einer der Hauptverur-

sacher des Bienensterbens. Bisher wehrten sich die Imker mit Ameisensäure und Gift. Das tötet

zwar die Schädlinge, aber die Chemie schwächt die Honigbienen zusätzlich. Die Bienensauna

hingegen soll die Bienen und ihre Larven mit Wärme von der Varroamilbe befreien. Dafür erwärmt das Gerät die Bienenbeute auf 39 bis 41 Grad. „Das ist der Temperaturbereich, ab dem sich die Eiweiße in der Milbe verändern“, erklärt Rossa, „sie sterben dadurch ab.“ Die Bienen hingegen vertragen Temperaturen bis zu 45 Grad.

Tiefenentspannte Tiere

Während der Vorführung waren die anwesenden Imker beeindruckt, wie ruhig die Bienen nach der Wärmebehandlung sind: Erfinder Rossa schöpfte die tiefenentspannten Bienen mit der Hand vom Behandlungsdeckel zurück in die Beute und lud das Publikum ein, es ihm nachzutun. Nach anfänglichen Bedenken trauten sich auch mehrere Teilnehmer. ■

KULTURHAUPTSTADT 2024

Bewerbung braucht eine politische Entscheidung auf höchster Ebene

ST. PÖLTEN. Das Ende der Bewerbungsfrist für die Kulturhauptstadt 2024 rückt immer näher. Tips sprach beim mittlerweile sechsten Jour Fixe der zivilgesellschaftlichen Plattform KulturhauptSTART St. Pölten im Cinema Paradiso mit Mitinitiator Jakob Redl sowie mit Klemens Pisl von der Kulturplattform Oberösterreich, einem der Projektleiter bei Linz '09.

von THOMAS LETTNER



Foto: Thomas Lettner

(v.l.) Jakob Redl von der Plattform KulturhauptSTART und Klemens Pisl von der Kulturplattform Oberösterreich beim Jour Fixe im Cinema Paradiso.

Tips: Herr Pisl, was hat Linz '09 der Stadt Linz rückblickend gebracht?

Pisl: Die Kulturhauptstadt ist so ein gewaltiger Prozess, dass man ihn nicht in schwarz und weiß unterteilen kann. Nachhaltig profitiert hat in Linz vor allem der Tourismus und die Außenwirkung, also das Citybranding von Linz. Die Stadt Linz hat die Veränderung ganz stark nach außen kommunizieren können und sich selbst auf die europäische Karte gespielt.

Welche Image-Veränderungen hat Linz erlebt?

Linz war früher ganz stark als stinkende Industriestadt assoziiert. Die Stadtpolitik hatte spätestens seit den 90ern das Bedürfnis, sich ein neues Image zu geben. Die Kulturhauptstadt war ein Werkzeug, das voranzutreiben.

Wie sind die Vorbereitungen in Linz gelaufen?

In Linz waren verschiedenste Interessensgruppierungen dabei, manche von Anfang an, manche mussten sich reinreklamieren.

Einige davon sind in ihrem eigenen Saft geschwommen.

Hat es in Linz wirklich eine „Miasan mia-Mentalität“ gegeben?

Teilweise bestimmt. In der Bevölkerung ist das auch sehr unterschiedlich wahrgenommen worden. Im Großen und Ganzen glaube ich, dass Linz positiv mit der Kulturhauptstadt umgegangen ist. Wie immer bei so einem großen Projekt gab es viele Neider und Schreier, die sagten, „rausgeschmissenes Geld“, „schon wieder Brüssel“ – das kennt man ja.

Welche Stadt oder Region hat derzeit Ihrer Meinung nach die besten Chancen auf die Kulturhauptstadt 2024?

Das Rheintal ist im Bewerbungsprozess sicherlich am weitesten fortgeschritten, sie haben auch am frühesten begonnen. Ich glaube aber, dass die Entscheidung noch offen ist. Alle, die jetzt reinbeißen und sich im Jahr 2017 noch klar positionieren, haben noch eine Chance. Wer bis nächsten Sommer wartet, hat verloren.

Herr Redl, von welchen Seiten wünschen Sie sich noch mehr Zusammenarbeit?

Wir empfangen sowohl vonseiten der Stadt als auch vom Land sehr positive Signale. Es gibt von beiden Seiten Überlegungen, es braucht aber eine klare politische Entscheidung und eine Übereinstimmung auf höchster Ebene, also von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und von Bürgermeister Matthias Stadler. Man soll sich aber auch nicht darauf verlassen, dass eine Einigung zwischen ihnen alles klärt.

Warum sollte St. Pölten Ihrer Meinung nach Kulturhauptstadt werden? Es hat sicherlich finanzielle Vorteile?

Ulrich Fuchs (Mitglied der europäischen Jury für die Bewerbung zur Kulturhauptstadt Anm. d. Red.) hat einmal gesagt, Kulturhauptstadt ist wie ein Stipendium, das man selbst bezahlt. Die EU zahlt relativ wenig dazu. Der Riesenvorteil darin ist einfach, dass man Prozesse startet, die für die Zukunft einer Stadt und einer Region unglaublich nützlich

sind. Das betrifft sowohl Fragen der Kunst- und Kulturszene als auch Fragen der Stadtplanung, der Architektur, der regionalen Kooperation, des Tourismus und der Wirtschaft.

Ist es für Sie auch wichtig, dass St. Pölten eine Image-Veränderung erlebt wie es in Linz der Fall war? St. Pölten hat ja immer noch wie früher Linz den Ruf der stinkenden Industriestadt?

Die Kulturhauptstadt birgt auf jeden Fall eine große Chance, sich vom Image her neu aufzustellen. Mit welchen Slogans und Inhalten genau, ist eine andere Frage, aber es ist wichtig darzustellen, dass St. Pölten eine Stadt ist, die wächst, die pulsiert, in der neue Dinge entstehen und die überrascht.

Was sind die nächsten Schritte der Plattform KulturhauptSTART?

Wir werden unsere Ziele weiterhin transportieren, damit St. Pölten mit einer guten Bewerbung ins Rennen geht, werden aber gleichzeitig über den Sommer an unserem Magazin arbeiten, in dem wir das Jahr, das wir nun schon für die Bewerbung investiert haben, dokumentieren. ■

i FAHRPLAN

- Die Einreichfrist endet am 31. Dezember 2018
- Im Februar 2019 werden die Bewerbungen durch eine EU-Jury bewertet
- Im Dezember 2019 erfolgt die Ernennung zur Kulturhauptstadt

Mehr erfahren auf www.tips.at/n/396588



GESUCHT

Jetzt mitmachen und abstimmen für das süßeste Baby des Jahres

Tips, Naturkind Kinderwagen und XXXLutz suchen das süßeste Baby. Einzige Voraussetzung: Der kleine Sonnenschein muss im Jahr 2016 das Licht der Welt erblickt haben. Und wieder haben es die Tips-Leser in der Hand. Von 11. Juli bis 6. August können diese für das Baby des Jahres abstimmen. Auf das entzückende Gewinnerbaby wartet ein toller Preis.



Foto: Ulrikes Fotostudio

Tips-Leser entscheiden, wer zum „süßesten Baby 2016“ gekürt wird.

Der Wahl kann sich ein jeder stellen, dessen kleines Wunder im letzten Jahr zur Welt gekommen ist. Die Teilnahme ist ganz einfach: Nachdem sie sich im Internet auf www.tips.at/baby registriert haben, können Eltern

das liebste Foto ihres Sprössling mit den wichtigsten Daten auch schon hochladen und das Voting kann beginnen. Ein Tipp: Um mehr Personen und damit auch Stimmen zu erzielen, kann das

Foto mit Link auch auf Facebook geteilt werden. Die Teilnehmer sollten auch nicht darauf vergessen, alle ihre Freunde, Verwandten und Bekannten zu motivieren, für ihre Favoriten abzustimmen.

Denn jede Stimme zählt. Die Tips-Leser sind gefragt: Wer hat das Zeug zum „süßesten Baby 2016“? Die letztmögliche Stimmabgabe ist am Sonntag, 6. August, um 23.59 Uhr.

Naturkind Kinderwagen mit Zubehör gewinnen

Auf die Gewinnerfamilie wartet ein Naturkind Kinderwagen inklusive Zubehör im Gesamtwert von 1000 Euro.

Die Gewinner werden schriftlich verständigt und in einem Nachbericht online und in der Print-Ausgabe verkündet. Das Tips-Team freut sich auf jede Menge entzückende Fotos und wünscht allen Teilnehmern viel Glück. ■

NIXHÖHLE

Führungen für Kids

FRANKENFELS. Unter dem Titel „Nixi – Kalkstein“ gehen in der beliebten Pielachtaler Schauhöhle im Sommer einige Führungen speziell für Kinder über die Bühne. Höhlen-Chef Albin Tauber lässt die zwei Stunden mit Sagen, Erzählungen, einem Höhlenquiz und Höhlenerlebnis pur wie im Flug vergehen. Die Führungen eignen sich

besonders für Kinder von sechs bis zwölf Jahren. Als Erinnerung gibt es ein Schlüsselband. Gutes Schuhwerk ist erforderlich. Die Höhlentemperatur beträgt sechs Grad. Treffpunkt ist vor der Höhle. Termine: 25. Juli, 14 Uhr und 8./22./29. August jeweils 10 und 14 Uhr. Anmeldung: 02725/245 oder 0681/10 41 45 61. ■



Ein Highlight in der Nixhöhle ist das Skelett eines Höhlenbären. Foto: Albin Tauber

BFI

Erfolgreich maturieren

KREMS. Mit der Berufsreifeprüfung erwirbt man durch das erfolgreiche Ablegen von vier Teilprüfungen von Deutsch, Englisch, Mathematik, berufsbezogenem Fachbereich, ein vollwertiges, staatlich anerkanntes Reifeprüfungszeugnis. „Weiterführende Bildungswege, wie Universität, Fachhochschul-Studium, Akademie, Kolleg und mehr, stehen ohne Einschränkung offen“, erklärt BFI NÖ Geschäftsführer Peter Beierl. Die Berufsreifeprüfung wendet

sich an Personen mit abgeschlossener Berufsausbildung. Je nach Standort können die Lehrgänge am Abend, am Vormittag oder am Wochenende absolviert werden. Die Ausbildung dauert mindestens ein Jahr. Lehrlinge in einem aufrechten Lehrverhältnis können die Berufsreifeprüfung kostenlos und parallel zur Lehre absolvieren. Der Kursbesuch ist auch während der Berufsschulzeit flächendeckend in Niederösterreich möglich. ■ Anzeige



Mehr Infos unter: www.bfinoe.at

i TERMINE

Kostenlose Info-Abende:
22.08. in St. Pölten, 18 Uhr, BFI
30.08. in Korneuburg, 18 Uhr, Landesjugendheim, **04.09.** in Tulln, 18 Uhr, Krankenpflegeschule
07.09. in Krems, 18 Uhr, HAK
26.09. in Stockerau, 18.30 Uhr, LBS
 Infos & Anmeldung: BFI St. Pölten, Herzogenburger Straße 18, Tel.: 02742/313 500, stpaelten@bfinoe.at

FREIZEIT Fitnessparcours fertig

ALTLENGBACH. „Jetzt ist auch der letzte Teil bei den Fitnessparcours erledigt“, freuen sich die beiden Vizebürgermeister Daniel Kosak (ÖVP) und Wolfgang Luftensteiner (SPÖ). „In den letzten Tagen haben wir noch an beiden Standorten Informationstafeln angebracht“, so Kosak weiter. Die beiden Tafeln geben Informationen darüber, dass das Projekt vom Land Niederösterreich und der EU gefördert wurde. „Vor allem waren aber auch die Unterstützungen unserer beiden Hotels Steinberger und Lengbachhof sehr

wesentlich für die Umsetzung“, unterstreichen die beiden Orts-Vizes. In künftige Publikationen der Gemeinde und der beiden Hotels werden die beiden Fitnessparcours laut Kosak nun als wichtiges Freizeit-Angebot der Gemeinde aufgenommen werden. Ab Herbst soll es zudem organisierte Outdoor-Trainings für jedermann geben. „Wir sehen, wie gut die Standorte von der Bevölkerung angenommen werden; Bewegung und Fitness bekommen einen immer höheren Stellenwert“, erklärt Luftensteiner. ■



Ab sofort ein wichtiges Freizeit-Angebot: die Fitnessparcours Foto: Gde. Altlenzbach



Markus Dürnberger ist Spezialist in Sachen Kräuter(heil)kunde. Foto: zVg Dürnberger

SASDF Kräuterwanderung

HERZOGENBURG. Zu ein paar erlebnisreichen Stunden mit Kräuterkunde in der Natur lädt Markus Dürnberger ein. Er informiert nicht nur über Wirkungen und Erkennungsmerkmale von Heilpflanzen, sondern weiß auch spannende Geschichten rund um die Kräuter zu erzählen. Außer-

dem gibt er Tipps, wie man Kräuter kulinarisch verarbeitet. ■

i HINWEIS
Samstag, 5. August, 15 Uhr
Herzogenburg, Einöd
Treffpunkt: Ecke Einöder Ortsstraße/Spiegelweg

KURZ & BÜNDIG

Kräuter im Jahreskreis

WEINBURG. Dienstag, 1. August, 19 Uhr, Vortrag von Ulrike Schnetzinger. Treffpunkt STKZ-Weinburg Haupteingang. Info: 0676/4809635.

Schi- & Schneeschuhtour

WEINBURG. Dienstag, 8. August, 19 Uhr, Vortrag Naturfreunde Weinburg-Matthias Steiner. Treffpunkt STKZ-Weinburg Haupteingang. Info: 0676/4809635.

Reise durch den Körper

WEINBURG. Dienstag, 22. August, 19 Uhr, Vortrag von Dagmar Ziegelwanger. Treffpunkt STKZ-Weinburg Haupteingang. Info: 0676/4809635.

Smovey

WEINBURG. Dienstag, 29. August, 19 Uhr, neue Bewegungsform „smoving“ mit Christine Kerschner. Treffpunkt STKZ-Weinburg Haupteingang. Info: 0681/10547323.

ASYLWERBER

Caritas-Männerseminar

SANKT PÖLTEN. In Abstimmung mit dem Innenministerium will die Männerberatung von „Rat und Hilfe“ (Caritas St. Pölten) ein Männerseminar für Asylwerber ins Leben rufen. Ein Dialogworkshop startet im Sommer.

„Die Männer sind angekommen, aber trotzdem noch nicht ganz da“, erklärt Christian Scheidl von der Männerberatung der Caritas der Diözese St. Pölten. „Daher bieten wir für Menschen auf der Flucht ein intensives Bildungsprogramm und einen Dialogworkshop für Asylwerber mit zwölf Modulen an“. Die erste Workshopreihe startete im Sommer an sechs Tagen. Die Kosten für drei Workshopreihen in Niederösterreich übernehme das Innenministerium. 20 bis 25 Männer könnten an einem Workshop



Christian Scheidl Foto: Caritas



Michael Cserveny Foto: Caritas

mit einem Dolmetscher teilnehmen. „Wann die Workshops starten, hängt von den Anmeldungen ab, ebenso der Veranstaltungsort“, erklärt der Männerberater. „Die ersten Workshops werden im Waldviertel und in der Region St. Pölten vorbereitet“, berichtet Scheidls Kollege Michael Cserveny. Themen seien unter anderem die Gleichstellung von Männern und Frauen, Gewaltprävention, Sexualität und Beziehungen, Gesetze in Österreich, Kindererzie-

hung, Ehre und Tabus, oder etwa wie man mit seinen Belastungen und seinen schlimmen Erlebnissen umgeht. Wichtig ist für Scheidl auch die Zusammensetzung des Referententeams, das sowohl aus Männern als auch aus Frauen besteht. Anmeldungen nimmt die Männerberatung von „Rat und Hilfe“ entgegen. Christian Scheidl: 0676/83844 7382; Michael Cserveny: 0676/83844 7376; maennerberatung@stpoltten.caritas.at ■

LESERAKTION

Unverhofftes Glück

Tips
Glücks-
sengerl

WILHELMSBURG. Das Tips-Glücksengerl flog wieder über die Lande mit den begehrten Warengutscheinen der Fussl-Modestraße im Wert von 300 Euro im Gepäck. Dieses Mal überraschte es Drazenka Stajcic am Hauptplatz in Wilhelmsburg.



Foto: Charlotte Schindlegger

Die Gewinnerin Drazenka Stajcic mit dem Tips-Glücksengerl.

Drazenka Stajcic aus Wilhelmsburg war gerade auf dem Weg zur Arbeit, als ihr das Tips-Glücksengerl über den Weg lief und sie nach ihrer Lieblings-Monatszeitung fragte. Auf Anhieb kam die richtige Antwort: „Das ist die Tips.“ Die junge Dame, die noch nie etwas gewonnen hat, darf sich somit über einen Fussl-Gutschein im Wert von dreihundert Euro freuen. Wie gut, dass neben ihrem Arbeits-

platz, dem Merkur Markt in St. Pölten-Süd, ein neuer Standort der Fussl-Modestraße eröffnet hat. Dort wird Stajcic nun gemeinsam mit ihrem Sohn David einkaufen gehen, um gut gerüstet für den Sommerurlaub in Kroatien zu sein. Insgesamt werden heuer niederösterreichweit

mehr als 9000 Euro in Form von Fussl-Gutscheinen ausgespielt. Die weiteren Gewinner sind Marek Kalavsky aus Waidhofen/Ybbs, Aloisia Holzweber aus Vestenpoppen, Daniela Friedl aus Merzenstein (Stadtgemeinde Zwettl) und Daniela Brecka aus Wiener Neustadt. ■



(v.l.) Martina Steinbauer, Inge Haunold Spanner, Lisa Würzl und Markus Griebler
Foto: Caritas, Franz Gleiß

CARITAS
Tagesmütter
& Tagesväter

BEZIRK. Martina Steinbauer (Statzendorf), Inge Haunold Spanner (Böheimkirchen), Lisa Würzl (Mitterau) und Markus Griebler (St. Pölten) haben kürzlich die Grundausbildung zur Tagesmutter beziehungsweise zum Tagesvater der Caritas St. Pölten abgeschlossen. Sie werden bald in ihrer Region Tageskinder betreuen können. Infos über Kinderbetreuungsmöglichkeiten gibt es unter 0676/83844674. ■

MONDKALENDER

von Siegrid Hirsch / www.freya.at

den aktuellen Mondkalender finden Sie auch unter
<http://www.tips.at/tests-tips/astrologie>

DO 13. Juli



aufsteigender Mond

Blatttag – Wassertag

Nahrungsqualität: Kohlenhydrate
Körperregionen: Fersenbein, Füße, Zehen

Günstig: Brennnesseln sammeln; Pflanzen gießen, auch anhaltend wässern; Blattgemüse- und Salate ernten; Komposthaufen bearbeiten; Rasen mähen; Wasserbau; Wasserinstallationen; Hausputz; Wäsche waschen; Schlachttag; Salben herstellen; Bewerbungsgespräche; hohe Wirksamkeit von Medikamenten, Fußreflexzonenmassage; Zahnbehandlungen

Ungünstig: Nagelpflege; Operationen

FR 14. Juli



aufsteigender Mond

Blatttag – Wassertag

Nahrungsqualität: Kohlenhydrate
Körperregionen: Fersenbein, Füße, Zehen – Siehe gestern

SA 15. Juli



bis 01:55 Uhr Fische – aufsteigender M.

Fruchttag – Wärmetag

Nahrungsqualität: Eiweiß
Körperregionen: Kopf, Nase, Augen, Ohren

Günstig: Beeren ernten; Unkraut jäten; alles, was schnell wachsen soll, säen; Obstbäume pflanzen, schneiden; Einkochen und Konservieren; Einfrieren von Lebensmitteln und Obst; Brot backen; schneiden, was nochmals blühen soll; Fensterputzen; Wohnungsausgiebiglüften

Ungünstig: Genussmittel

SO 16. Juli



aufsteigender Mond

Fruchttag – Wärmetag

Nahrungsqualität: Eiweiß
Körperregionen: Kopf, Nase, Augen, Ohren – Siehe gestern

MO 17. Juli



bis 07:03 Uhr Widder – aufsteigender Mond

Wurzeltag – Kältetag

Nahrungsqualität: Salz
Körperregionen: Kiefer, Zähne, Kehlkopf, Mandeln

Günstig: Knollen- und Wurzelgemüse ernten; Aussaat und Stecken von

DI 18. Juli



aufsteigender Mond

Wurzeltag – Kältetag

Nahrungsqualität: Salz
Körperregionen: Kiefer, Zähne, Kehlkopf, Mandeln

Siehe gestern

MI 19. Juli



ab 09:40 Uhr Zwillinge – aufsteigender Mond

Wurzeltag – Kältetag

Nahrungsqualität: Salz
Körperregionen: Kiefer, Zähne, Kehlkopf, Mandeln

Siehe gestern und morgen

DO 20. Juli



Wendepunkt

Blütentag – Lichttag

Nahrungsqualität: Fett
Körperregionen: Atmungsorgane, Schultern, Arme, Hände

Günstig: Kräuter trocknen; ernten, was getrocknet werden soll; Pflanzen umsetzen oder umtopfen; Schädlingsbekämpfung; Reinigungsarbeiten, Fensterputzen; Porzellan und Metalle reinigen; lüften; Malerarbeiten; chemische Reinigung; Festlichkeiten

Ungünstig: Pflanzen gießen und düngen

FR 21. Juli



ab 10:15 Uhr Krebs – absteigender Mond

Blütentag – Lichttag

Nahrungsqualität: Fett
Körperregionen: Atmungsorgane, Schultern, Arme, Hände

Günstig: Kräuter trocknen; ernten, was getrocknet werden soll; Pflanzen umsetzen oder umtopfen; Schädlingsbekämpfung; Reinigungsarbeiten, Fensterputzen; Porzellan und Metalle reinigen; lüften; Malerarbeiten; chemische Reinigung; Festlichkeiten

Ungünstig: Pflanzen gießen und düngen

WALDVIERTEL

Friedersbach und Umgebung entdecken



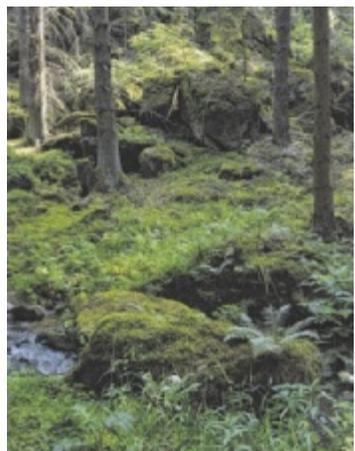
FRIEDERSBACH/ZWETTL. Zwischen Zwettl und dem Ottensteiner Stausee liegt die Ortschaft Friedersbach. Im Zentrum befindet sich der Ausgangspunkt für eine Rundwanderung, die durch die südlich des Dorfes gelegene Landschaft führt.

von ERICH SCHACHERL

Einige Kilometer südöstlich von Zwettl an der B 38 (Böhmerwald Straße) liegt die Ortschaft Friedersbach. Die im 11. Jahrhundert gegründete Siedlung kennen viele nur vom Vorbeirasen auf der Schnellstraße. Wer sich allerdings Zeit nimmt und in den Ort schaut, vor allem im Frühling oder Sommer, kann sich dort über eine gemütliche Atmosphäre freuen. Noch interessanter wird es, wenn das südlich gelegene Hinterland von Friedersbach durchwandert wird. Dazu bietet sich der „5 Dörfer Weg Nr. 57“ an.

Fünf Dörfer

Ausgangspunkt der Runde ist das Ortszentrum. Entlang der Hauptstraße führt der Weg nach Osten Richtung Ottensteiner Stausee. Nach etwa 1,2 Kilometern weist ein Wegschild nach rechts auf



Tal des Friedersbach Fotos: Schacherl

eine Forststraße hinein in den Wald. Nun geht es entlang dem Friedersbach durch ein Waldstück. Links säumen mächtige Granitwände den Weg, während der Bach rechts gluckend durch den Wald fließt. Nach etwa 20 Minuten weist ein Wegschild nach rechts. Hier lohnt es sich noch einige Schritte geradeaus weiter zu gehen, denn nach einigen Minuten tauchen



In Friedersbach leben Störche

der Ottensteiner Stausee und eine romantische Bucht auf. Ein sehenswerter Platz!

Zurück am Hauptweg beginnt er durch den Wald leicht anzu- steigen, verlässt diesen aber bald wieder und führt zwischen Feldern hindurch zur kleinen Siedlung Siebenwirth. Von dort geht es nun meistens auf schmalen Asphaltstraßen durch eine sehr ruhige Gegend, geprägt von Feldern, Wiesen und kleinen Waldstücken. Mittendrin die Dörfer Wolfsberg, Eschabruck, Kleinschönau und Kleehof, die gemeinsam mit Friedersbach dem Weg den Namen gegeben haben. Alle fünf sind Katastralgemeinden von Zwettl.

Genuss für die Nase

Bei Schönwetter ist eine Kopfbedeckung angeraten, denn die Sonne kann ziemlich heiß werden, wenn man gemächlich zwischen den Feldern und Wiesen wandert. Es gibt keine besonderen Höhepunkte entlang des Weges, der Reiz liegt in der Landschaft selbst. Jetzt im Frühsommer vor der Ernte sind vor allem auch die Gerüche der unterschiedlichen Feldfrüchte und Getreidesorten ein Genuss. Die Orte die der Weg verbindet und teilweise durchquert, sind typisch für das Waldviertel. Wer nicht gerne Proviant mitnimmt, findet im Dorfwirtshaus Rauch in Eschabruck oder im Gasthaus Böhm in Kleinschönau Möglichkeiten, um sich mit Speis und Trank zu stärken.

Störche in Friedersbach

Einige Minuten nach der Durchquerung von Kleehof durchquert die Route nochmals ein Waldstück mit einigen schönen Granitfelsen und dem Krotenbach. Schließlich taucht Friedersbach wieder auf. Der Weg führt abwärts in den Ort hinein, der Markierung folgend ist das Ortszentrum bald wieder erreicht. Wer noch Ausdauer, Zeit und Interesse hat, kann sich die Wehrkirche mit dem Karner anschauen. Auf einem Rauchfang des Pfarrhofes nistet heuer wieder ein Storchenpaar. Es ist schön zu sehen, dass die Zahl der Störche im Wald-

viertel weiter zunimmt. Eine Erfrischung nach der Wanderung beispielsweise in der Waldviertler Stuben im Ortszentrum kann der perfekte Abschluss eines schönen Wandertages sein. ■



ANFAHRT



Waidhofen/Thaya-Vitis-Zwettl-Friedersbach
Gmünd-Kirchberg/Walde-Zwettl-Friedersbach
Krems-Gföhl-Rastenfeld-Friedersb.
Horn-Altenburg-Rastenfeld-Friedersb.
Friedersbach ist mit Bussen erreichbar, Infos: www.postbus.at
Haltestelle: Friedersbach Ortsmitte

AUSGANGSPUNKT:
Ortszentrum

TOUREN-INFO

GEHZEIT:
ca. 4 Std. (ca. 14 km)

WEGBESCHAFFENHEIT:
Asphaltstraßen, Forstwege

HINWEIS

Wandertipps zum downloaden:
www.tips.at/tests-tips/wandern

Reise
Tips

KREMSMÜNSTER

Blühende Gärten und ein vielseitiges Kultur- und Freizeitprogramm

Fotos: Landesgartenschau 2017 GmbH

KREMSMÜNSTER. Dieses Jahr lockt Kremsmünster unter dem Motto „Dreiklang der Gärten“ zur oberösterreichischen Landesgartenschau. Neben gärtnerischen Highlights erwarten die Besucher auch ein vielfältiges Kulturprogramm und viele Attraktionen für Kinder. Die Gartenschau hat bis 15. Oktober geöffnet.

Über 100.000 Blumenzwiebel, 70.000 Frühjahrsblüher, 8500 Stauden und Gräser sowie 45.000 Sommerblumen können bewundert werden. Schauplätze sind die revitalisierten Höfe und Gärten im Stift Kremsmünster, der Park an der renaturierten Kreams in der Nähe des neu gestalteten Marktplatzes sowie der Schlosspark Kremsegg.

Als eines der ältesten Klöster Österreichs verfügt das Stift Kremsmünster über eine Jahrhunderte alte Gartentraktion, in der Zier- und Nutzgärten gleichermaßen von Bedeutung waren. Die Gartenschau hat sich zum Ziel ge-

setzt, an diese bewegte Gartengeschichte anzuknüpfen und diese fortzuschreiben. Die Stifts- und Hofgärten wurden revitalisiert, neu gestaltet und haben einiges zu bieten. Der Obstgarten befindet sich etwa am Stiftsgelände und ist gleichzeitig Liegewiese und Entdeckungszone mit Schaubienenstock, Baumpflege-Info, mobilem Hühnerstall und vielem mehr. Ein Gartendenkmal von europaweiter Bedeutung ist das Feigenhaus, das im 17. Jahrhundert errichtet wurde. Aufwändig renoviert und in den Zustand von 1929 gebracht, beherbergt es während der Gartenschau elf Blumen-schauen.

Lebendiges Zentrum der Gartenkultur ist seit jeher die Hofgärtnerei. Hier werden aktuelles Gartenwissen und neue Pflanzentrends präsentiert.

Die Dendlleiten und die neuen Bereiche an der Kreams sind die zukünftigen Parkanlagen für Kremsmünster. Hier werden zeitgemäße Gartenideen für den eigenen Hausgarten präsentiert. Abwechslungsreiche Spiel- und

Sportmöglichkeiten machen die Anlagen zum aktiven Freizeitpark.

Die Gartenanlagen des Schlosses Kremsegg vervollständigen den Dreiklang. Das Schloss ist Haus der Kultur und beherbergt eine umfassende Sammlung an Musikinstrumenten. Klangräume, Musikgärten und ein buntes Bühnen-Programm machen Musik in vielen Facetten

erlebbar. Der neue Park rund um das barocke Schloss Kremsegg ist in Form einer Harfe mit begehbaren Saiten angelegt. Besucher können sich auf über 1000 Veranstaltungen am insgesamt 20 Hektar großen Gartenschaugelände freuen. Die Kassen der Landesgartenschau haben täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet. Mehr Informationen gibt es auf www.kremsmuenster2017.at. ■



Blühender Garten vor der Sternwarte



Musikgarten im Schloss Kremsegg

EurothermenResort
BAD HALL

Fest der Blumen



**3 Urlaubstage/
2 Nächte inklusive
Verwöhn-Halbpension**

Ihre Extras:

- 1 Überraschung am Zimmer
- 1 Rosenduft-Packung
45 min oder 1 Aroma & Balance Massage 30 min
- Ganztägiger Eintritt in die Therme Mediterrana und Saunawelt Relaxium (auch am An- und Abreisetag)
- Täglicher Eintritt in die OÖ Landesgartenschau Kremsmünster GRATIS

Pro Person im
DZ Classic ab € **270,-**

Gültig im Reisezeitraum bis
15.10.2017

Miraverde****, 4540 Bad Hall, Parkstraße 4, Tel.: +43(0)7258/799-6600
miraverde@eurothermen.at www.eurothermen.at

Wortanzeigen Bestellschein

marktplatz.tips.at



Bestellschein bitte ausschneiden und mit entsprechendem Geldbetrag in einem frankierten Briefumschlag einsenden an: **Tips Zeitungs GmbH & Co KG** Hauptplatz 18, 3250 Wieselburg, Info-Telefon: 07416 / 53877

i Bei Bezahlung via Bankeinzug auch Online-Bestellung unter **marktplatz.tips.at** oder Bestellung per E-Mail: **tips-stpoelten-land@tips.at** oder Fax: **07416 / 53877-1695** möglich. Keine telefonische Annahme!

WORTANZEIGE auf Rechnung: Rechnung wird zugeschickt; für Firmen und bei laufenden Einkünften wie Vermietung, Nachhilfe, Musikgruppen etc. (Preise pro Ausgabe / exkl. Steuern, nicht gültig für Erotik-Anzeigen) **pro Wort: € 0,89 pro Wort im Fettdruck: € 1,78**

Private Wortanzeige: zum Beispiel: einmalige Verkäufe (Kfz, Kinderartikel, Möbel). Geldbetrag bitte im Kuvert beilegen oder Abbuchung per Bankeinzug. Ab 20 Wörter wird der doppelte Preis verrechnet.

Woche/n lang (bzw. wie viele Erscheinungen)

PREISVERZEICHNIS

Preis pro Ausgabe, pro Woche (zB 4 Ausgaben im Normaldruck, 2 Erscheinungen = Gesamtpreis € 40,-)

- Normaldruck **€ 5**
- Fettdruck € 10**
- Aufpreis für Foto zuzügl. Textkosten **€ 10**
- Chiffre-Anzeige **€ 10**
Unabhängig von der Anzahl der Ausgaben wird **zusätzlich** zu den Textkosten eine einmalige Gebühr von € 10 verrechnet
- Fotoglückwunsch **€ 20**
im Format 64 x 40 mm

AUSGABEN DER TIPS

- | | | |
|-------------------------------------|--|--|
| ÖÖ
wöchentliche Ausgaben: | <input type="checkbox"/> Braunau
<input type="checkbox"/> Eferding/Griessk.
<input type="checkbox"/> Enns
<input type="checkbox"/> Freistadt
<input type="checkbox"/> Gmunden
<input type="checkbox"/> Kirchdorf
<input type="checkbox"/> Linz
<input type="checkbox"/> Linz-Land
<input type="checkbox"/> Perg
<input type="checkbox"/> Ried
<input type="checkbox"/> Rohrbach
<input type="checkbox"/> Schärding
<input type="checkbox"/> Steyr
<input type="checkbox"/> Urfahr/U.
<input type="checkbox"/> Vöcklabruck
<input type="checkbox"/> Wels | NÖ
wöchentliche Ausgabe:
14-tägliche Ausgaben:
<input type="checkbox"/> Amstetten
<input type="checkbox"/> Krems
<input type="checkbox"/> Melk
<input type="checkbox"/> Scheibbs
<input type="checkbox"/> Ybbstal
monatliche Ausgaben:
<input type="checkbox"/> Bucklige Welt
<input type="checkbox"/> Gmünd
<input type="checkbox"/> Horn
<input type="checkbox"/> St. Pölten
<input type="checkbox"/> St. Pölten-Land
<input type="checkbox"/> Wr. Neustadt
<input type="checkbox"/> Wr. Neustadt-Land
<input type="checkbox"/> Waidhofen/Thaya
<input type="checkbox"/> Zwettl |
|-------------------------------------|--|--|

i **Annahmeschluss: Freitag, 8.30 Uhr** (bei allen Ausgaben)

Gewünschte Rubrik:

Gewünschten Text bitte in BLOCKSCHRIFT und vollständig ausfüllen!

Name

Straße PLZ/Ort

Tel.

E-Mail

Unterschrift

Geld liegt bei

BANKEINZUG IBAN:

i **Alle Wortanzeigen** erscheinen zusätzlich GRATIS im Tips Marktplatz (marktplatz.tips.at)

Aktuelles

>> Brautkleid/Hochzeit



Sie feiern doch auch keine 08/15 Party, oder? Dann sollten Sie auch keinen 08/15 DJ engagieren! DJ Tommy macht Ihre: **Hochzeit, Betriebsfeier, Party** usw... zum besonderen Erlebnis! Infos unter **0664-3415628**

>> Partnerschaft

25-jähriger versucht auf diesem Wege seine 2. Hälfte für eine erste Beziehung zu finden! Mal sehen ob eine SMS kommt 0664-3654979

>> Pelze

Privat-Designerin kauft hochwertige Pelze, aller Art sowie Schmuck jeglicher Art; Seriöse Abwicklung ☎ 0664-5725036

100% Postverteilung im ganzen Streugebiet

Impressum



REDAKTION ST. PÖLTEN-LAND
Hauptplatz 18, 3250 Wieselburg
Tel.: 07416 / 53 877
Fax: 07416 / 53 877-1695
E-Mail: tips-stpoelten-land@tips.at

Redaktion:
Michaela Aichinger

Kundenberatung:
Charlotte Schindlegger
Franz J. Bren

Sekretariat:
Renate Maierhofer

Auflage St. Pölten-Land: 39.128

Medieninhaber:
TIPS Zeitungs GmbH & Co KG,
Promenade 23, 4010 Linz
Tel.: 0732 / 78 95
Herausgeber:
Ing. Rudolf Andreas Cuturi, MAS, MIM

Erscheinungsweise:
monatlich
Geschäftsführer und Chefredakteur: Josef Gruber
Verkaufsleitung: Thomas Frühwirth
Key-Account-Leitung: Lisa Maria Bichler
Marketingleitung: Moritz Walcherberger
Redaktionsleitung: Philipp Hebenstreit
Leitung Producing: Martina Rauter
Leitung Sekretariate: Nicole Böck
Produktionsleitung: Reinhard Leithner
Druck: OÖ Druckzentrum GmbH & Co KG

Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Zeitung und aller in ihr enthaltenen Beiträge, Abbildungen und Einschaltungen, insbesondere durch Vervielfältigung oder Verbreitung, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz nichts anderes ergibt. Insbesondere ist eine Einspeicherung oder Verarbeitung der auch in elektronischer Form vertriebenen Zeitung in Datenbanksystemen ohne Zustimmung des Verlages unzulässig.

Die Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz ist unter www.tips.at/seiten/4-impressum ständig abrufbar.

Gesamte Auflage der 30 Tips-Ausgaben: 1.021.906

Mitglied im VRM, 7,5 Mio. ges. Auflage

VERBAND DER REGIONALMEDIEEN ÖSTERREICHS

DEM E-HÄRENKODEX DES ÖSTERREICHISCHEN PRESSERECHTS VERPFLICHTET

VRM: VERBAND DER REGIONALMEDIEEN ÖSTERREICHS

DEM E-HÄRENKODEX DES ÖSTERREICHISCHEN PRESSERECHTS VERPFLICHTET

MARKTPLATZ

>> Aktuelles

Familie Fröhlich kauft: hochwertige Pelze, Bleikristall, Perserteppiche, Porzellan, Streichinstrumente, Münzen, Schmuck, Uhren und dekoratives, ☎ 0676-3625146

DEBÜTANTEN! Die Ferien nutzen – Auswahl jetzt riesig



HÄNSEL & GRETEL
Die Hochzeit - Der Abend - Das Fest
4623 Gunkskirchen Lindenthalstraße 1 07246 / 77 42
www.haenselundgretel.at

>> Antiquitäten

ACHTUNG! Kaufe Ihre Antiquitäten **von A bis Z** FA. SCHRATTENECKER: **0664-4210222**

Kaufe Antik- und Altwaren, Schmuck, Münzen (Schilling), Medaillen, Porzellan, Militaria (Säbel), Jagdliches, Uhren, Möbel, Bilder, Kristallluster usw ☎ 0699-11395400 www.strasser-kauf.at alle Militärsachen vom Weltkrieg 0676-4115133.

Die alte Kommode muss raus? - Dann ist sie hier besser aufgehoben:
marktplatz.tips.at

>> Brennstoffe

Brennholz: Verkäufe in Ybbs Buchenscheiter, trocken gelagert, 1A Qualität, Zustellung möglich; ☎ 0664-2835900

>> Elektrogeräte



Fernseher LG 60PK550 mit Standfuß zu verkaufen, Diagonale 152 cm (60 Zoll), Full HD, 600 Hz, THX zertifiziert, DVB-T/-C, schwarz, voll funktionsfähig und ohne Kratzer! (NP: € 2499,-), Preis: € 700,- ☎ 0699-11110030

>> Entsorgung

1A Haus- und Wohnräumeumgebungen 0664/4110426

>> Flohmarkt

Hausflohmarkt, am 28.07. (13.00-19.00) und am 29.07. (07.00-16.00), in St. Martin, Hochfeldstr. 8, Zufahrt Lindenstraße, Info: ☎ 0664-9433519, Weidinger Erika

>> Garten

Mähe Ihren Rasen, schneide Hecken und Sträucher, Schnittabfälle entsorgen. ☎ 0664-9752664

>> Hausbau/Baustoffe

Stein&Design GÜL NATURSTEIN&PFLASTERUNGEN Beratung-Handel-Verlegung-Reinigung 0664-3033129

MARKTPLATZ

>> Maschinen/Werkzeug/Leihg.



Maschinen-Flohmarkt
Nächster Termin: 4. August von 7.30-13.30 Uhr!
 2A-Ware, Ausstellungsstücke, Mustermaschinen, Auslaufmodelle, Transportschäden u. Gebrauchsmaschinen. Holz-, Metall- und Blechbearbeitungsmaschinen sowie Gartengeräte, Baumaschinen und Werkstattzubehör. **HOLZMANN und ZIPPER Maschinen** Sternwaldstraße 64, 4170 Haslach, 0664-2009493
 www.holzmann-maschinen.at
 www.zipper-maschinen.at



NEU: Maschinen-Flohmarkt in Grieskirchen
Nächster Termin am 21. Juli von 7.30-13.30 Uhr!
 2A-Ware, Ausstellungsstücke, Mustermaschinen, Auslaufmodelle, Transportschäden u. Gebrauchsmaschinen. Holz-, Metall- und Blechbearbeitungsmaschinen sowie Gartengeräte, Baumaschinen und Werkstattzubehör. **HOLZMANN und ZIPPER Maschinen** Gewerbepark 8, 4707 Schlüßberg, 07248-61116
 www.holzmann-maschinen.at
 www.zipper-maschinen.at

Noch mehr Schnäppchen in Ihrer Nähe finden Sie auf marktplatz.tips.at

Herzlichen Glückwunsch zur mit Auszeichnung bestandenen Matura von Mama, Lukas und Andy!

Liebe Brigitte!
 Wir wünschen dir von Herzen alles Gute und Liebe zu deinem 30. Geburtstag!
 Schön, dass es dich gibt!

30 Deine gesamte Familie + **30** dein Sonnenschein Leon!



NEU: Maschinen-Flohmarkt in Grieskirchen
Nächster Termin am 18. August von 7.30-13.30 Uhr!
 2A-Ware, Ausstellungsstücke, Mustermaschinen, Auslaufmodelle, Transportschäden u. Gebrauchsmaschinen. Holz-, Metall- und Blechbearbeitungsmaschinen sowie Gartengeräte, Baumaschinen und Werkstattzubehör. **HOLZMANN und ZIPPER Maschinen** Gewerbepark 8, 4707 Schlüßberg, 07248-61116
 www.holzmann-maschinen.at
 www.zipper-maschinen.at

Ein Produkt von Tips
regional jobs.at
 ANWICKELN UND AUFSTIEGEN

>> Schwimmbad/Sauna



POOLÜBERDACHUNGEN
 www.hg-tech.at
 Laufende Aktionsangebote
 07229-63062

So regional. So Tips.
 Die Zeitung mit Infos aus Ihrer Region.

>> Uhren/Schmuck



Verkaufe Swatch Olympia Kollektion alle Uhren unbenutzt und nie getragen. Batterien sind heraus genommen!
 06648157559
<http://marktplatz.tips.at/3139>

Tips MATURA-AKTION

Möchten Sie Ihren Lieben zur Matura gratulieren?

Dann nutzen Sie die aktuelle Tips-Fotoglückwunsch-Aktion und gratulieren Maturanten/innen völlig kostenlos zur bestandenen Prüfung in Ihrer regionalen Tips-Ausgabe!

Gültig im Standardformat 64 x 40 mm, bis Ende Juli 2017. Bitte den Bestellschein ausgefüllt an Ihre Tips Geschäftsstelle einsenden bzw. abgeben oder auf „www.tips.at/fg“ ganz einfach selbst gestalten (Code: tipsmatura).

>> Wassersport

Subapro Jacket, Größe XL, schwarz, Bezirk Melk/NÖ, € 100,-
 0664-8157559

Verkaufe neue Sea & Sea Fototasche für Unterwasserkamera, € 55,-, Bezirk Melk/NÖ
 0664-8157759

ACHTUNG! Zahle Bestpreis für PKW, ab 97, Motor - Unfallschaden, alles anbieten.
 0676-5342072

>> Audi



Audi A3 Ambition 1,6 TDI: schwarz metallic, 105 PS, EZ: 2/2014, 50.000 km, Service gepflegt, Werksgarantie bis 2017, Xenon, Navi, Klimaautomatik, Alufelgen 17 Zoll, Bordcomputer, unfallfrei, Nicht-Raucher-Fahrzeug uvm. VP: 19.900,- ☎ 0699/11110030

Die besten Stellenanzeigen aus Ihrer Region.

>> Mercedes

Damenauto! Schöner Mercedes 290 TDi, 1999, metallic, Klima, Alu, CD-Radio, el. Fensterheber, neues Pickerl, Topzustand, preisgünstig! ☎ 0650-7786445

DIVERSES

>> KFZ-Kauf

Ab heute
 1a Autoankauf
0664-3707094
 Ab heute! Kaufe LKW, PKW, Busse. LC ☎ 0699-81123115
Ab heute!
 Kaufe Autos für Export.
0699-81816863

Heute schon über Ihren Bezirk informiert?

Tagesaktuelle News auf www.tips.at

>> Opel



Opel Astra Edition 1,7 CDI Sports Tourer, EZ 01/11, 137.000 km, 110 PS, Klimaautomatik, Anhängerkupplung, Tempomat, Servicegepflegt, Nichtraucherauto, unfallfrei, VP € 9.500,- ☎ 0676-3485102

>> VW



VW Golf Plus Rabbit BMT 1.2 TSI, Bj. 10/2011 78000 km, 105 PS, Klimaautomatik, Tempomat, Sitzheizung, Service gepflegt, unfallfrei, Garagenauto, VP € 8700,00 Tel.Nr.: 0681/10520770
<http://marktplatz.tips.at/26541>

Tips AKTION



Fotoglückwünsche um nur 10 €

Mit dem Code „fg10“ schalten Sie bis Ende Dezember 2017 Ihre Fotoglückwünsche (im Standardformat 64 x 40 mm) statt um 20 € um nur 10 € pro Ausgabe. Bitte den Bestellschein ausgefüllt an Ihre Tips Geschäftsstelle einsenden bzw. abgeben oder Ihre Glückwünsche auf „www.tips.at/fg“ ganz einfach selbst gestalten.

Tips GUTSCHEIN



PRIVATE Wortanzeige

Für Ihre kostenlose in einer Tips-Ausgabe Ihrer Wahl

GRATIS WORTANZEIGE in einer Tips-Ausgabe Ihrer Wahl

Auf marktplatz.tips.at Online-Buchung eingeben & GRATIS private Wortanzeige in einer Tips-Ausgabe Ihrer Wahl erhalten. Code für Ihre private Gratis-Wortanzeige: „Tips1“

Gleich alle Vorteile sichern auf: marktplatz.tips.at

Aktion gültig bis 30.09.2017

KFZ-VERKAUF

>> Leicht-KFZ

Mopedautos gebraucht ab € 2.890,-; JDM, Aixam, Microcar, Ligier, Bj. bis 13, wenig km, Pickerl, Gewährleistung, Zustellung.
07282-4006, 0676-9238688

VERKAUF

>> Häuser



TOP ANGEBOTE BEI BLOCK-HÄUSERN! Mit Außenblockstärke von 20 cm! Wohnfläche 100 m² - ab EUR 59.000,- 150 m² - ab EUR 78.000,- In Rohbau. Info: 0664-43 44 271

VERMIETUNG

>> Betriebsobjekte



Vermiete Sägewerk mit Lagerplatz, hauptsächlich für Dachstühle, Kundenstock vorhanden, Standort 4371 Dimbach (Unteres Mühlviertel).
☎ 07260-4451

KAUFGESUCHE

>> Häuser

Wohnhaus zu kaufen gesucht! AWZ Immobilien: Erbgemeinschaft.at, 0664-9969228.

Fotoglückwunsch

Machen Sie Ihren Liebsten eine Freude und tolle Überraschung mit einem Fotoglückwunsch (für Geburtstag, Hochzeit, Baby, etc.) in Ihrer Tips. Bestellschein ausfüllen und einschicken.

>> Gewerbliches Personal



Wir verstärken unser Team und suchen ab sofort: **Facharbeiter, Hilfsarbeiter** und **Baggerfahrer** (m/w) mit Praxis, Entlohnung nach Qualifikation und Ausbildung. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung: Schönhofer Bau GmbH, Eschenstraße 4, 3251 Purgstall, Tel. 07489/8100 od. info@schoenhofer.at www.schoenhofer.at

>> Gastgewerbl. Personal

Buffetkraft auch zum Anlernen, Bruttolohn inkl. VP € 1.700,-, Umgebung Amstetten ☎ 0699-10136366

Tankstellen-Kassakraft Bruttolohn inkl. FG & NZ & VP € 1.800,-, Umgebung Amstetten ☎ 0699-10136366

>> Teilzeitjobs

Kassiererin für Tankstelle in Ennsdorf gesucht. 30-35 Std. Woche, € 8,60 Std. Bewerbung an wkapeller@gmx.at, ☎ 0664-88502353

Wenn du es satt hast, jeden Cent zweimal umzudrehen, dann starte JETZT als Dildoberaterin. www.4lover.at ☎ 0664/5090602

>> Ferialarbeit

Heiß auf einen Job? Im Burger King Restaurant Oed suchen wir noch **Ferialpraktikanten für August!**
€ 1.460,- brutto/Monat
☎ Tel. 0660 555 6108



www.facebook.com/tips.at

Der Stanihof

sucht per sofort **Kellner** m/w

mit Inkasso für 20 - 40 Wochenstunden Ganzjahresstelle, 5-Tageweche, Weiterbildung- u. Aufstiegsmöglichkeiten. Bruttorentgelt: 1.660,- Überzahlung je nach Qualifikation vorgesehen. Bewerbung: Hr. A. Haider, Poppendorf 7, 3385 Markersdorf, Info@stanihof.at

Immobilien

Jobbörse

STELLENANGEBOTE

>> Verkaufspersonal

TEAM-Erweiterung: Wir verstärken unser Verkaufsteam für Immobilien, gerne auch Quereinsteiger. **www.AWZ.at**, 0664-8697630.

VERKÄUFER (m/w) gesucht! Wir verstärken unser Verkaufsteam für **Immobilien**, gerne auch Quereinsteiger. **www.AWZ.at**, 0664-8697630

Ihre persönliche Beraterin



Charlotte Schindlegger

Verkauf
Linzer Straße 6/EG/2, 3390 Melk
Mobil: 0676 / 502500
c.schindlegger@tips.at



Ihr persönlicher Berater



Franz J. Bren

Verkauf
Hauptplatz 18
3250 Wieselburg
Mobil: 0676 / 502 35 60
f.bren@tips.at



Kleinanzeige aufgeben?

Jetzt auch ONLINE: marktplatz.tips.at

Tips total regional.

Tips, Naturkind Kinderwagen & XXXLutz suchen das **süßeste Baby 2016**
- das liebste, entzückendste Butzerl von 2016

Mitmachen & Naturkind Kinderwagen inkl. Zubehör im Wert von € 1.000,- gewinnen!

- Babyfoto auf www.tips.at/baby hochladen
- registrieren und Daten eingeben
- ab sofort bis 6. August: voten, voten, voten!

Wir wünschen allen Teilnehmern viel Glück!
Nähere Infos auf www.tips.at/baby

In Kooperation mit **NATURKIND Kinderwagen** und **XXXLutz**

Ein Produkt von Tips

regionaljobs.at

ANKLICKEN UND AUFSTEIGEN

In den Sommerferien Taschengeld aufbessern.
Auf regionaljobs.at finden Jugendliche ab sofort das Angebot von derzeit über 100 attraktiven Ferialjobs.

BENEFIZ-RADFAHRT

Vom Bodensee zum Neusiedler See

SANKT MARGARETHEN. Radeln für den guten Zweck – unter diesem Motto organisieren Karl Pickler, Peter Mondl, Stefan Schrenk und Manfred Gundacker Anfang September eine Benefiz-Radfahrt vom Bodensee zum Neusiedlersee.

„Mit unserem Projekt ‚Across Austria‘ helfen wir denen, die nicht jeden Tag radeln können. Außerdem helfen wir einander, um das Unmögliche zu schaffen und zuletzt helfen alle zusammen und tragen den Grundgedanken der Benefiz-Radfahrt nach außen“, erklärte Gundacker vom Radclub St. Margarethen bei einer Infoveranstaltung, an der unter anderem auch St. Margarethens Bürgermeister Franz Trischler (ÖVP) sowie Stefanie Brunnechener, Obfrau der Tagesstätte St. Pölten teilnahmen.



Infoveranstaltung für das Projekt „Across Austria 2017“ Foto: Manfred Gundacker

Die Tagesstätte ist ein 1975 gegründeter Verein, der derzeit 126 Menschen mit geistigen und/oder körperlichen Behinderungen sinnvolle Tagesbetreuung bietet. Und genau für diese Menschen wird geradelt – und zwar vom Bodensee

(Bregenz) zum Neusiedlersee (Mörbisch). Für die Teilnehmer gilt es, in 36 Stunden mehr als 750 Kilometer und über 4000 Höhenmeter zu bewältigen.

„Dieses Projekt soll Menschen mit Behinderung in den Blickpunkt

der Öffentlichkeit rücken. Wir wollen mit unserer Aktion dafür sorgen und Geld sammeln für eine Anschaffung, die ihnen das Leben erleichtert“, unterstrich Gundacker. Zusätzlich zur Radfahrt soll am 10. September in St. Margarethen ein großes Fest stattfinden. Auch dessen Erlös wird an die Tagesstätte gehen. Unmittelbar nach der Präsentation und der Beantwortung der Fragen begann das Organisationsteam mit Michael Mayr, Gerald Groß und Reinhard Csarda bereits die detaillierte Planung des sehr umfangreichen und vielschichtigen Projektes. ■

i HINWEIS

9. und 10. September 2017

Infos: Radclub, URC Sankt Margarethen/Sierning
info@urc3231.at



Die Eibeckalm ist Ziel des traditionellen Berglaufes.

Foto: Groiss

BEWERB

Eibeckalm-Lauf

FRANKENFELS. Zum Eibeckalm-Lauf lädt die Sportunion Frankenfels ins Pielachtal ein. Der Lauf zählt zum Pielachtalcup und zum Frankenfelsercup 2017. Auf dem Programm stehen abgesehen vom 6100 Meter langen Hauptlauf (Höhendifferenz 350 Meter) auch ein Nordic Walking-Bewerb sowie Läufe für Knirpse, Kinder und Jugendliche. Der Hauptlauf startet um 14 Uhr.

Umkleide- und Duschmöglichkeiten sind im Freibad Frankenfels vorhanden. Die Siegerehrung erfolgt um etwa 17 Uhr im Rahmen des Dämmerchoppens des Musikvereins Ötscherland. ■

i HINWEIS

Samstag, **15. Juli**, ab 12 Uhr
VAZ Grassermühle, Frankenfels
Infos: Tel. 0664/3523902

BEACHVOLLEYBALL

Ladies Open im Juli

RABENSTEIN/PIELACH. Zum Hotspot des Damen-Beachvolleyballs wird die Pielachtalgemeinde Mitte Juli anlässlich des „SPARKASSE Ravenstone Ladies Open presented by NÖ Versicherung“.

Bei der Neuaufgabe des Turnieres treten am 15. Juli und 16. Juli die besten Beach-Volleyballerinnen des Landes sowie internationale Gästeteams aus Mitteleuropa gegeneinander an. 16 Damenteam

kämpfen dabei im Hauptbewerb und im Finale um Ranglistenpunkte und Preisgeld. Die Siegerehrung am Sonntag übernimmt ÖSV-Skistar Marc Digruber. Das Qualifikationsturnier für den Hauptbewerb findet am Freitag, 14. Juli statt. Spielmodus: Double Elimination 16er Raster. Offizielles Side-Event am 15. Juli ist die „Wrap-Night“ im Cafe Pub „My Way“ in Rabenstein. Weitere Infos auf www.beachclub.at. ■



16 Damenteam kämpfen um Punkte und Preisgeld.

Foto: Rainer Sturm / pixelio.de

MODELLFLUG

Kirchstettner ist einer der besten Motorkunstflug-Piloten Europas

BÖHEIMKIRCHEN/KIRCHSTETTEN. Markus Zeiner, Obmann des Modellclubs Böheimkirchen-Kirchstetten, nimmt seit 27 Jahren an Motorkunstflug-Wettbewerben im In- und Ausland teil. Beim internationalen Bewerb Anfang Juli in Liechtenstein, einer Hochburg des Modellflugs, belegte Zeiner als einer von 52 Piloten aus 18 Nationen den sechsten Rang.

von THOMAS LETTNER

„Die Veranstaltung in Liechtenstein ist der größte und wichtigste internationale Wettbewerb und in etwa vergleichbar mit Kitzbühel im Schifahren“, berichtet Zeiner, der in der Kategorie F3 A antritt, der international schwierigsten Kunstflugklasse. Der 45-Jährige konnte mit dem sechsten Platz seine Position als einer der zehn besten Piloten Europas erneut unter Beweis stellen. Zum Modellfliegen kam Zeiner ursprünglich durch seinen Vater, der mit Freunden den Modellclub Böheimkirchen-Kirchstetten vor 43 Jahren gründete. Nach dem Sprichwort „Wie der Vater, so auch der Sohn“ begann Markus Zeiner im zarten Alter von acht Jahren ebenfalls mit dem Modellfliegen. „Das normale Fliegen war mir zu langweilig. Ich wollte mich immer mit anderen messen, und mein Kindheitsstraum war es, es an die österreichische Spitze zu schaffen“, so der Kirchstettner.

Schon einmal Erster bei der Europameisterschaft

Zeiners erste Wettkämpfe waren Landesmeisterschaften und nationale Bewerbe. Im Jahr 2000 erfüllte er sich schließlich seinen Kindheitsstraum und qualifizierte sich erstmals für das österreichische



Markus Zeiner mit seinem Modellflugzeug, einem Doppeldecker chinesischer Fabrikation mit Elektromotor.

chische Nationalteam, dem er seitdem durchgehend angehört. Seine größten Erfolge im Team sind ein Europameistertitel, vier Vize-Europameistertitel, drei Mal EM-Bronze sowie einmal Bronze bei einer Weltmeisterschaft. In der Einzelwertung konnte er bisher zwei siebte Plätze bei Europameisterschaften für sich verbuchen.

Regelmäßiges Training

Die Saison der Modellkunstflieger dauert von Ende Mai bis Mitte September. Über den Sommer finden weltweit Weltcup-Bewerbe statt. Da Reisen nach Amerika oder Australien mit einem sehr hohen Zeit- und Kostenaufwand verbunden sind, nimmt Zeiner hauptsächlich an Bewerben in Europa teil. Pro Flug hat ein Pilot acht Minuten Zeit, wobei den Punkterichtern

17 vorgegebene Figuren möglichst präzise und harmonisch präsentiert werden müssen. Für die Endwertung reichen drei Bewerbe in drei verschiedenen Na-

„Das normale Fliegen war mir zu langweilig. Ich wollte mich immer mit anderen messen, und mein Kindheitsstraum war es, es an die österreichische Spitze zu schaffen.“

MARKUS ZEINER

tionen. Um in Form zu bleiben, trainiert Zeiner vier bis fünf Mal die Woche am Flugplatz des MC Böheimkirchen und absolviert pro Einheit vier bis fünf Trainingsflüge.

Seit 27 Jahren Red Bull-Pilot

In der Kategorie F3 A Motorkunstflug sind nur Flugzeuge

mit maximal fünf Kilogramm Gesamtgewicht und maximal zwei Metern Flügelspannweite zugelassen. Betrieben werden die Maschinen entweder durch Verbrennungs- oder Elektromotoren. Zeiner fliegt einen Doppeldecker chinesischer Fabrikation, der zwei Meter lang ist, eine Flügelspannweite von 1,70 Metern hat und mitsamt Akkus und voller Bestückung 4,90 Kilogramm wiegt. Finanzieren muss sich ein Pilot sein Modellflugzeug großteils selbst oder wie Zeiner durch finanzkräftige Sponsoren. „Vor 27 Jahren hielt ich beim ersten Red Bull-Flugtag einen Show-Flug ab. Dabei fragte mich Didi Mateschitz, was ich so vorhabe, und ich sagte, dass ich einmal im Nationalteam fliegen und bei der EM und WM dabei sein will. Seitdem bin ich Red Bull-Pilot“, erzählt Zeiner. ■

TESTFAHRT

Kia Optima GT: Geiler Gleiter

Dass dem Kia Optima die Kombivariante besonders gut steht, ist bekannt. Dass er als GT 245 PS auf die Straße wirft, eher weniger.

Kia hat zwar bereits einige sportliche Ausleger im Programm, so richtig angekommen ist das beim Publikum aber noch nicht. Zumindest lassen diverse verdutzte BMW-Fahrer diesen Schluß zu.

Wie überhaupt Liebhabern von deutschen Premiumprodukten ein etwas genauerer Blick auf unser Testfahrzeug nahelegen wäre. Neben den schieren Leistungsdaten des Turbo-Benziners besticht der Optima durch ein höchst dynamisches Erscheinungsbild, ein ganz feines Interieur und ein beinahe unanständiges Preis-Leistungsverhältnis.



Foto: FahrFreude.cc

Der Kia Optima besticht mit seinem tollen Preis-Leistungsverhältnis.

Neugierig geworden? Dann wollen wir diese Neugier weiter mit Daten füttern. 350 Newtonmeter bei 1.350 Umdrehungen werden von einer 6-Gang-Automatik verwaltet, der Antrieb kommt von vorne, der brummige Sound

aus den Boxen. Rasch kristallisiert sich das Wesen des feschen Kombis heraus – schon ein Sportler, aber keiner, der Grenzen überschreiten oder Rekorde pulverisieren will. Politisch korrektes rasen, wenn man so will. Immerhin fällt der Hunderter in

7,8 Sekunden, bei theoretischen 232 km/h liegt der Zenit. Bei der Fülle an Drehmoment langen die sechs Gänge der Automatik auch völlig aus, zumal sie die Gasbefehle so gut wie immer richtig zu deuten vermag.

Den gesamten Fahrbericht gibt es auf www.fahrfreude.cc. ■

i PRO & CONTRA

- + starkes Design
- + starker Motor
- + starkes Auto

- etwas hoher Verbrauch



ÖAMTC

Die schlimmsten Staurouten der Sommermonate in Europa

Wer mit dem Auto in den Urlaub fährt, muss auch in diesem Sommer mit Behinderungen rechnen.

Besonders an den Wochenenden wird es auf wichtigen Hauptverkehrsrouten eng. Die Gründe: chronische Überlastung und Baustellen.

Italien

Über ein großes Zeitpolster verfügen sollte auch, wer nach Italien will. Häufig dicht sind die A 22 Brennerautobahn zwischen dem Brenner und Modena, die A 23 (Villach - Udine), die A 4 (Brescia - Verona - Venedig - Triest) und weiter über den sch-



Auf manchen Routen dauert die Fahrt in die Ferien länger. Foto: Willfahrt_pixelio.de

malen slowenischen Küstenstreifen bis zur kroatischen Grenze bei Dragonja, die A 7 (Mailand - Genua), die A 9 (Chiasso - Mailand) sowie der Großraum Mailand selbst.

Slowenien

Auch in Slowenien braucht man starke Nerven und viel Zeit. Stau-

trächtig sind die Autobahnen A 2 (Karawankentunnel - Ljubljana - Zagreb) und A 1 (Ljubljana - Koper, sowie die Strecke von Spielfeld über Maribor und Ptuj nach Macelj an der kroatischen Grenze (durchgehende Autobahnverbindung erst 2018). Alternative zur Strecke Maribor - Macelj: Die Strecke Ptuj - Sre-

disce ob Savi - Varazdin - Zagreb. Noch ein Hinweis: Die Adria-Küstenstraße zwischen Koper und Izola ist langfristig gesperrt. Autofahrer können über die mautpflichtige H6 ausweichen.

Kroatien

Kroatien-Urlauber werden sich auf dem Weg ans Meer ebenfalls durch manchen Engpass quälen müssen: Die schlimmsten Staufallen sind die Verbindungen Triest - Rijeka, die A 1 / A 6 (Zagreb - Rijeka), die Transitroute A 3 Zagreb - Belgrad sowie die Küstenstraßen. An den Mautstellen ist ebenfalls mit langen Wartezeiten zu rechnen.

Mehr Informationen im Internet: www.oeamtc.at. ■

PORTRAIT

Kulturfest mit junger Lokalmatadorin

TRAISENTAL. Das Kulturfest Traisental im und um Schloss Walpersdorf bietet ab Mitte Juli Höhepunkte der Klassik. Unter den Künstlern befindet sich mit Magdalena Bernhard auch eine Musikerin aus Herzogenburg. Tips bat die aufstrebende 21-jährige Bratschistin um ein Interview.

von MICHAELA AICHINGER

Tips: Wann haben Sie begonnen, Violine/Viola zu spielen?

Magdalena Bernhard: Ich begann im Alter von zehn Jahren, Violine zu spielen und wechselte dann mit 14 Jahren zur Viola.

Tips: Warum haben Sie sich für Violine/Viola entschieden?

Bernhard: Wir waren in Grafenegg, der Wolkenturm war im Bau, und ich hörte ein Streichtrio. Das hat mir so gut gefallen, dass ich das unbedingt lernen wollte. Allerdings versuchten meine Eltern mir das auszureden und ich lernte ein Jahr Gitarre, bevor ich mich durchsetzte und mit der Violine begann.

Tips: Welche Ausbildung haben Sie bisher erhalten?

Bernhard: Meine musikalische Ausbildung begann in der Musikschule und Musikhauptschule Herzogenburg, wo mich Marianne Scheib, Erich Koller und Otto Schandl gefördert haben. Mit 14 Jahren ging ich nach Wien und besuchte das Musikgymnasium. Unterricht bekam ich an der Begabtenklasse der Johann Sebastian Bach Musikschule bei Georg Hamann und Bojidara Kouzmana. Während der Maturaklasse begann ich mein Studium an der Musik und Kunst Privatuniversität Wien bei Alexander Zemtsov. Die letzten beiden Semester studierte ich an der Haute



Das Alverina Streichquartett mit Magdalena Bernhard (Mitte) Foto: Alfred Kahrer

École de Musique in Lausanne. 2018 werde ich meinen Bachelor abschließen.

Tips: Welche musikalischen Pläne/Ziele verfolgen Sie?

Bernhard: Die letzten drei Wochen verbrachte ich mit dem Jonde-Orchester in Spanien, Anfang August bin ich beim Aurora Music Festival in Stockholm. Danach bin ich mit einem Ensemble in Hongkong und über Weihnachten und Silvester bin ich mit einem Orchester auf Chinatournee. Dazwischen spiele ich in Österreich bei Messen und Konzerten mit, etwa mit dem Motettenchor Herzogenburg.

Tips: Was fasziniert Sie an der Viola?

Bernhard: Die Farbe ihres Klangs ist etwas, was ich als sehr berührend empfinde. Das Instrument an sich kann manchmal ein bisschen bockig sein und lässt sich aus physikalischen Grün-

den nicht so leicht spielen wie andere Streichinstrumente. Aber gerade diese Tatsache hat auch ihren Reiz. Im Leben ist auch kaum etwas perfekt, aber gerade das macht es ja interessant.

Tips: Gibt es einen Lieblingskomponisten?

Bernhard: Das ist schwer zu sagen, da es so viele unglaublich tolle Komponisten gegeben hat und auch gibt. Als Musiker sollte man, denke ich, immer im Moment leben und jedes Werk, das man gerade spielt, so behandeln, als ob es das schönste und wertvollste der Welt wäre. Das sind wir dem Komponisten und auch dem Publikum schuldig.

Tips: Wie hat sich das Alverina Streichquartett, mit dem Sie das Kulturfest Traisental am 15. Juli eröffnen werden, gefunden?

Bernhard: Wir haben uns im Alter von etwa zehn Jahren auf einem Streichercamp das erste

Mal getroffen und dann durch die Initiative unserer Lehrerin Alexandra Rappitsch, die im Talentförderprogramm des Landes arbeitet, zu unserem Quartett vereint. 2014 durften wir die Eröffnung des Weltmusiktherapiekongresses Krems spielen und anschließend ein Konzert im Festspielhaus St. Pölten. Hier wurden wir auch für die musikalische Umrahmung der NÖ Kulturpreisverleihung engagiert.

Tips: Liegt die Freude am Musizieren in Ihrer Familie?

Bernhard: Ich denke schon; meine Eltern sind begeisterte Chorsänger, mein Bruder Konstantin besucht das BORG mit Schwerpunkt Musik in St. Pölten und spielt Wiener Horn. ■

i PROGRAMM

Jugendliche Eröffnung
Samstag, 15. Juli, 19.30 Uhr
Schloss Heiligenkreuz Gutenbrunn

„Phantasticus“/Barocke Pracht
Donnerstag, 20. Juli, 19.30 Uhr
Stift Herzogenburg, Festsaal

„Schöne Müllerin“
Freitag, 21. Juli, 19.30 Uhr
Schloss Walpersdorf, Festsaal

Ö1 Klassik Treffpunkt
Samstag, 22. Juli, 10.05 Uhr
Schloss Walpersdorf, Festsaal

„Mein Leben ist die Musik“
Samstag, 22. Juli, 18 Uhr
Schloss Walpersdorf, Festsaal

Messfeier
Sonntag, 23. Juli, 9 Uhr
Schloss Walpersdorf, Schlosskirche

Virtuose Abschlussmatinee
Sonntag, 23. Juli, 11 Uhr
Schloss Walpersdorf, Festsaal

Infos & Kartenvorverkauf:
Tel. 0677/619 692 42
www.schloss-walpersdorf.at

KOMÖDIENSPIELE NEULENGBACH

„Pension Schöllner“: Angriff auf die Lachmuskeln im Gerichtshof

NEULENGBACH. Das Team der Komödienspiele präsentiert im Gerichtshof das Stück „Pension Schöllner“ von Carl Laufs und Wilhelm Jacoby. Darin unterstützt Ladislaus Klapproth seinen Nef-

fen Max, damit der junge Mann Medizin studieren und Psychiater werden kann. Max gibt vor, eine Nervenheilanstalt übernehmen zu wollen und braucht dazu eine große Summe von seinem Onkel. Der ist

auch bereit zu bezahlen – vorausgesetzt, Max zeigt ihm diese Anstalt, für die er das Geld will. Jetzt ist Max in der Zwickmühle. Denn die Nervenheilanstalt gibt es gar nicht. Er studiert auch nicht Medi-

zin, sondern möchte Profi-Musiker werden. Mit dem Geld seines Onkels will er ein Veranstaltungslokal kaufen. Darum führt Max seinen Onkel in keine Nervenheilanstalt, sondern in die Pension Schöllner. Die Gäste dort sind so schräg, dass sie glatt als Verrückte durchgehen. Der Schwindel klappt – bis die sogenannten Patienten plötzlich in der Wohnung des Onkels stehen, um ihn zu besuchen ... ■



(v. l.) Das Team der Komödienspiele Neulengbach: Theresa Prammer, Alois Frank, Joseph Prammer, Lena Taferner, Johannes Sautner, Klaus Schaurhofer und Martin Schlager

Foto: zVg Theresa Prammer

i HINWEIS

14., 15., 21., 22., 28. & 29. Juli
Jeweils 20 Uhr (Einlass: 19 Uhr)
Theater im Gerichtshof Neulengbach / Eingang Lengenbacher Saal
Karten: Mo. – Fr. von 8 – 12 Uhr:
Tel. 02772/52105/22

OPERETTEN-MUSICAL

„So singt man nur in Wien“ lädt zu Nostalgierese in die Kaiserzeit

PRESSBAUM/TRAISMAUER. Mit „So singt man nur in Wien“ präsentiert Schauspielerin Anita Hofmann ein Operetten-Musical im Stil der guten alten Marischka-Filme mit vielen bekannten Arien und Wiener-Liedern, eingebettet in eine Romanze während der Kaiserzeit.

Die Bäume blühen wieder, die Heurigen öffnen ihre Tore. Der Frühling ist in Wien eingekehrt – und mit ihm auch die Frühlingsgefühle. Das Fräulein Marie ist wieder allein stehend, da Franz sie für eine Gräfin verlassen hat. Jedoch, ihre Freundin Fräulein Lise weiß ihren Kummer zu trösten und lädt sie zur „Reblaus“,



Ein Musical im Stil der guten alten Marischka-Filme

Foto: www.truecolor.at

einem bekannten Heurigen ein, um sie auf andere Gedanken zu bringen. Gustl, der Sohn des Wirts der „Reblaus“ ist in Mariens Alter, als Deutschmeister ein ehrenwerter Mann, und noch zu

haben. Fräulein Lise will nichts unversucht lassen. Dieser Besuch ist aber auch für Fräulein Lise nicht ganz uneigennützig. Sie hat längst ein Auge auf den dort engagierten Musikanten

Willi geworfen. Er ist Fräulein Lise auch sehr zugetan, jedoch viel zu schüchtern, um den ersten Schritt zu wagen. Ob sich Willi durchringen kann, Lise zu einem Ausflug einzuladen und ob Marie und Gustl zusammen finden? Neben der Schauspielerin Anita Hofmann in der Rolle der Marie spielen Rosemarie Hadwiger, Gernot Hadwiger und Magdalena Wolf. ■

i TERMINE

Freitag, **21. Juli**, 20.00 Uhr
Steinerhof Pressbaum, Pfalzberg
18, 3021 Pressbaum
Samstag, **22. Juli**, 19.30 Uhr
Schloss Traismauer
Infos: www.anita-hofmann.at

KONZERT
Hommage an Freddy Quinn

HERZOGENBURG. Unter dem Titel „Fernweh und Sehnsucht – Momente einer großen Karriere“ erinnert Günter Kräftner in Liedern an den Künstler Freddy Quinn, der vor zehn Jahren von der großen Bühne abgetreten ist. „Ich trete aus dem Rampenlicht, solange ich noch in guter Erinnerung bin“, sagte der inzwischen 85-jährige in Wien geborene Wahlhamburger, der 2006 in Luxemburg sein letztes offizielles Konzert gegeben hat. Kräftner wird die großen Hits von Quinn im Reitherhaus zum Besten geben. Bei Schlechtwetter findet die Veranstaltung im Volksheim statt. ■

i HINWEIS
 Samstag, **19. August**, 19.30 Uhr
 Garten des Kulturzentrums Reitherhaus, Herzogenburg
 VK: Tel. 02782/83315 79

KULTURSOMMER TRAISMAUER
Musik, Kabarett & Genuss

TRAISMAUER. Der Kultursommer Traismauer vereint zahlreiche vielfältige Veranstaltungen. Auf die Gäste warten Musik, Kabarett und Kulinarik.

Zu sehen ist unter anderem Alexander Goebel mit seinem Programm „... wieder solo!“. Darin geht es um 40 Jahre Bühnenleben des Künstlers. Solo, intim, persönlich, musikalisch und unterhaltsam. Goebel lacht über sich selbst, über seine Geschichten und Lektionen. Er erzählt von seiner Kindheit, seiner Familie, seinen ersten Liebesabenteuern, über Mann und Frau. Und dann kam Wien: Reinhardt Seminar, Burgtheater, Musical – und der Schmä! Zusätzlich zu seinen Erzählungen präsentiert Goebel seine Lieblingsongs – von den Sixties bis heute und natürlich seine großen Musical-Hits,



Alexander Goebel ist live in Traismauer zu sehen. Foto: Inge Prader

unter anderem aus „Rocky Horror Show“, „Das Phantom der Oper“, „Jesus Christ Superstar“ oder „Evita“. ■

i PROGRAMM

La Notte Italiana
 Samstag, 29. Juli, 19 Uhr
 Schloss Traismauer

Alexander Goebel
 Freitag, 4. August, 20 Uhr
 Bekum Hallen, Traismauer

Genusstafel Traismauer
 Samstag, 19. August, 17.30 Uhr
 Fine Art Galerie, Traismauer

Lange Nacht des Kabarett
 Samstag, 26. August, 19.30 Uhr
 Schloss Traismauer

Infos & VK: Tel. 02783/8555 traismauer@donau.com

TICKETGEWINN
Musical-Premiere

PRESSBAUM. Das Leben der Andrew Sisters steht im Zentrum des Musicals „Bei mir bist du scheen“. **Tips verlost 2x2 Karten!**



Neues Musical über die Andrew Sisters Foto: www.truecolor.at/zVg Anita Hofmann

Das Musical befasst sich mit dem Leben der drei Ikonen LaVerne Sophie, Maxene Angelyn und Patricia Marie. Basierend auf Hits wie „Boogie Woogie Bugle Boy“ oder „Sing Sing Sing“ wird der Werdegang der Girlgroup aus den 1930er-Jahren bis hin zum Tod erzählt. Spielort ist ein Studio eines Radiosenders im Stil der 1940er Jahre. Akribisch recherchiert, detailreich ausgestattet und mit originalgetreuen Kostümen wendet sich das Musical an Liebhaber von Jazz und Swing. Tanz- und Steppnummern, originale Video- und Toneinspielungen runden den Gesamteindruck ab. Auf der Bühne stehen Judita Suchy, Julia Wenig und Anita Hofmann. ■

GEWINNSPIEL (bis 03.08.2017 09:00)
www.tips.at/g/14734 oder
 per SMS an 0676 / 800 25 25
 Text: „14734 Vorname Nachname“

tips.at

i HINWEIS
 Samstag, **19. August**, 19.30 Uhr
 Steinerhof Pressbaum, Pfalzberg 18, 3021 Pressbaum
 Infos: www.anita-hofmann.at



Der Frühschoppen am Sonntag wird von den „Pielachhaltern“ gestaltet. Foto: zVg

PIELACHSTRAND
Sommernachts-Fest

PRINZERSDORF. Der örtliche Verschönerungsverein lädt Anfang August zu einem zweitägigen Sommernachts-Fest beim Verschönerungsvereinshaus am Pielachstrand ein. Für Musik sorgt am Samstag ab 20.30 Uhr das Ensemble „Music 4 dance“ und am Sonntag ab 10.30 Uhr

beim Frühschoppen der Musikverein „Die Pielachaler“. ■

i HINWEIS
 Samstag, **5. August**, ab 17 Uhr
 Sonntag, **6. August**, ab 10 Uhr
 Beim Verschönerungsvereinshaus am Pielachstrand

TICKETGEWINN

Zwei Festivals: Blues- und Rock'n' Roll-Klänge am Ratzersdorfer See

SANKT PÖLTEN(-LAND). Blues und Rock'n'Roll in der Landeshauptstadt: am letzten Juliwochenende gehen am Ratzersdorfer See gleich zwei Festivals über die Bühne.

Auf die Besucher des zweiten Rock'n'Roll-Festivals am 28. Juli (ab 18 Uhr) warten drei Bands. Diesmal werden als Vorband aus Wien „King D & The Royals of Rhythm“ spielen – und zwar Rockabilly. Die diesjährige zweite Vorband „Under the belt line“ spielt die Musik der 50er-Jahre, als der Rock'n'Roll-Train seine Fahrt aufnahm. Mit an Bord sind Johnny Cash, Elvis Presley, Chuck Berry und andere Größen. Den Hauptabend bestreiten „The Ridin Dudes“, angeführt von Ron Glaser, Gewinner des 15. europäischen Elvis-Festivals in Bad Nauheim. Das Programm folgt dem Motto „The 3 Kings of Rock'n'Roll – Elvis, Cash und Berry“.

Summer Blues Festival

Am 29. Juli (ab 18 Uhr) geht am Ratzersdorfer See das legendäre Summer Blues Festival zum 14. Mal über die Bühne. Rund eintausend Blueser aus ganz Österreich und einigen Nachbarländern werden von den Organisatoren Charlie Furthner, Mika Stokkinen und dem Team des Veranstaltungsservice St. Pölten erwartet. Die Besucher können sich auf ein abwechslungsreiches Programm, die idyllische Abendstimmung am Ratzersdorfer See, sowie Catering auf höchstem Niveau freuen. Mit dabei sind „Tscheky & The Blues Kings“ mit Songs der amerikanischen Blues- und Rock'n'Roll-Ära, „The Crazy Hambones“ sowie die „Mojo Blues Band feat. Gisele Jackson“. Weiters werden auch „The Ridin Dudes“ wieder auf der Bühne stehen.



The Ridin Dudes stehen am 28. Juli als Hauptact auf der Bühne. Foto: Management

Am 20. August (11 Uhr) findet schließlich im Steinschalerhof in Warth bei Rabenstein/Pielach ein Jazzbrunch mit dem „LA SunSlopeClub“ statt. Das Ensemble interpretiert Musik, die dem Genre der Jazz-Standards zuzuordnen ist. Im Preis inkludiert sind Frühstück/Suppen-/Haupt- und Nachspeisenbuffet, inkl. Begrüßungsgetränk und die musikalische Begleitung. Für den Jazzbrunch verlost Tips 1x2 Karten! ■

i TIPS-GEWINNSPIEL

Tips verlost je Veranstaltung 3x2 Karten!

Einfach auf www.tips.at/ gewinnenspiele an den jeweiligen Gewinnspielen teilnehmen!

i BESTMANAGEMENT-PROGRAMM IM HERBST 2017

The Ridin Dudes/Monti Beton

Freitag, 22. September, 20 Uhr
Pielachtalhalle, Ober-Grafendorf

Walter Kammerhofer

Donnerstag, 28. September, 20 Uhr
Kirchberghalle, Kirchberg/Pielach

Heilbutt & Rosen

Freitag, 29. September, 20 Uhr
Kulturhaus Wagram, St. Pölten

Klaus Eckel

Freitag, 6. Oktober, 20 Uhr
Pielachtalhalle Ober-Grafendorf

Lady Sunshine and Mr. Moon

Samstag, 7. Oktober, 20 Uhr
Kulturhaus Wagram, St. Pölten

Kernölamazonen – StadtLand

Freitag, 13. Oktober, 20 Uhr
Pielachtalhalle, Ober-Grafendorf

Safer Six Acappella

Freitag, 20. Oktober, 20 Uhr
Pielachtalhalle, Ober-Grafendorf

Udo Jürgens Show

Mittwoch, 25. Oktober, 20 Uhr

Kulturhaus Wagram, St. Pölten

Stefanie Werger

Samstag, 28. Oktober, 20 Uhr
Pielachtalhalle, Ober-Grafendorf

Stefan Jürgens

Samstag, 4. November, 20 Uhr
Pielachtalhalle, Ober-Grafendorf

Solo zu viert – Huach zua!

Donnerstag, 9. November, 20 Uhr
Pielachtalhalle, Ober-Grafendorf

Stipsits & Rubey

Freitag, 10. November, 20 Uhr
Michelbachhalle, Michelbach

Tricky Niki – Hypochondria

Freitag, 17. November, 20 Uhr
Pielachtalhalle, Ober-Grafendorf

Sascha's Travestie

Samstag, 18. November, 20 Uhr
Kirchberghalle, Kirchberg/Pielach

Walter Kammerhofer

Donnerstag, 30. November, 20 Uhr
Pielachtalhalle, Ober-Grafendorf

Gery Seidl – Aufputzt is

Freitag, 1. Dezember, 20 Uhr
Pielachtalhalle, Ober-Grafendorf

The Ridin Dudes & Tini Kainrath

Samstag, 2. Dezember, 20 Uhr
Stadtsaal City Hotel, St. Pölten

Kernölamazonen

Samstag, 9. Dezember, 20 Uhr
Stadtsaal City Hotel, St. Pölten

Tini Kainrath meets HeartChor

Sonntag, 10. Dezember, 18.30 Uhr
Pielachtalhalle, Ober-Grafendorf

Andy Lee Lang

Samstag, 16. Dezember, 20 Uhr
Pielachtalhalle, Ober-Grafendorf

Rudy Giovannini

Freitag, 22. Dezember, 17 Uhr
Pielachtalhalle, Ober-Grafendorf

Komm lass uns träumen

Samstag, 23. Dezember, 17.30 Uhr
Pielachtalhalle, Ober-Grafendorf

Tickets und weitere Infos auf www.bestmanagement.at/

TOP-Termine



DIE AMIGOS – ABSCHLUSSKONZERT WIESELBURG. Letzte Chance, das erfolgreichste Schlagergduo live zu sehen: Die Amigos geben am 7. Oktober 2017 um 17 Uhr ihr letztes Konzert in der neuen Halle 3 im Messegelände in Wieselburg. Karten sind in allen Volksbanken, bei Ö-Ticket und bei Hans Heiland unter 0664/2835900 erhältlich.

KULINARIK
Genusstafel

TRISMAUER. Ein viergängiges Menü inklusive Weinbegleitung erwartet die Gäste der Genusstafel Traismauer. Küchen-Patron ist Philipp Wimmer. Dresscode: Legere Abendkleidung oder Tracht. Montag, 14. August, ab 17.30 Uhr, 10er Haus (Fine Art Galerie), Traismauer. Info: www.genusstafel.at

DÄMMERSCHOPPEN
Marc Pircher

NUSSDORF/TRAISEN. Marc Pircher & Band sind live beim Nußdorfer Dämmerhsoppen zu hören. Mit dabei ist auch das Bläserkorps Hollenburg-Wagram. Freitag, 11. August, 19 Uhr, Schlossgarten Nußdorf. VK: Sparkassen Nußdorf, Traismauer, Getzersdorf. Wetterinfo: 0677/61013233.

TERMINANZEIGEN

Wöchentliche Termine

Frankenfels: Abendbaden, Freitag 14., 21., 28. Juli, VA: Marktgemeinde

Hofstetten-Grünau: Monatsbesprechung Gesunde Gemeinde, jeden 1. Montag im Monat, Jedermann/frau kann teilnehmen, Gemeindezentrum 18.30

St. Margarethen/S.: MuKi-Treff, für Eltern und Kinder, Turnsaal der VS, 14.30, jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat

DO, 13. Juli

Herzogenburg: Konzert der Chorakademie Krems, Festsaal Stift Herzogenburg, 19.00

FR, 14. Juli

Neulengbach: Komödienspiele "Pension Schöller", Gerichtshof-Lengenbacher Saal, 20.00, KVV: ilona.muhr@neulengbach.gv.at

SA, 15. Juli

Frankenfels: Dämmerhsoppen, VAZ Grasser-mühle, 18.00, VA: Musikverein Ötscherland

Frankenfels: Eibeckalm-Berglauf, Start: VAZ Grasser-mühle, ab 13.00, VA: Union

Herzogenburg: Eröffnung Kulturfest Traisen-tal, Barockschloss Heiligenkreuz, 19.30

Rabenstein: Pfarrfest der Pfarre Rabenstein, Pfarrzentrum, ab 16.00

Traismauer: Tage der offenen Tür, Dauerkleingartenverein, Untere Traisenlande, ab 10.00, Sa. u. So.

Wöbling: "Ant'n Mania" Sportplatz Hausheim, 20.00, VA: JVP

SO, 16. Juli

Rabenstein: Pfarrfest der Pfarre Rabenstein, Pfarrzentrum, ab 9.30

MI, 19. Juli

Frankenfels: Mittwochveranstaltung, Blattlergruppe, Heimat- und Trachtenverein, mit GR E. Wieland, GH Lichtensteg, 19.00, VA: Marktgemeinde

DO, 20. Juli

Kapelln: Mutter-Eltern-Beratung, Landeskindergarten, 15.00

FR, 21. Juli

Neulengbach: Komödienspiele "Pension Schöller", Gerichtshof-Lengenbacher Saal, 20.00, KVV: ilona.muhr@neulengbach.gv.at

Rabenstein: Weinschank der FF Tradigist, FF-Haus, 19.00

St. Christophen: 2. Sommernachtstraum, Tanzmusik von Georgies Band, GH Lazelberger, 19.30

SA, 22. Juli

Rabenstein: Weinschank der FF Tradigist, FF-Haus, 19.00

St. Margarethen/S.: Kirtag, ab 15.00 Motorräder-Schau des Racing-Teams St. Margarethen, 18.00 Bieranstich, anschl. Musik mit DJ Willi, VA: Gemeinde

Traismauer: Kultursommer Operette - "So singt man nur in Wien", Schloss Traismauer, 19.30

SO, 23. Juli

Frankenfels: 110 Jahre Bergstrecke Maria-zellerbahn, Betriebsgelände Laubenbachmühle, 10.00, VA: NÖVOG

Frankenfels: Kirtag im Marktbereich

Rabenstein: Weinschank der FF Tradigist, FF-Haus, 10.00

St. Margarethen/S.: Kirtag, 9.15 Festgottesdienst, 10.30 Frühschoppen mit MV Obergrafendorf/St. Margarethen, 11.00 Across Austria Carrera Cup, 14.00 Vorführung Jugendrotkreuz & Suchhundestaffel NÖ, 15.30 Siegerehrungen, VA: Gemeinde

Wöbling: Kinderspielefest, Fußballplatz Oberw., 13.00 - 17.00, VA: SPÖ, Kinderfreunde

DI, 25. Juli

Frankenfels: Nixi Kalksteinführung, Nixhöhle, 14.00, VA: Marktgemeinde

St. Margarethen/S.: Elternberatung, 9.30 - 10.00, Gemeindeamt

MI, 26. Juli

Frankenfels: Mittwochveranstaltung, Trachtenmusikverein "Blech", Heimat- und Trachtenverein Volkstanz, mit GR Ch. Eignsreiter, Betriebsgelände Laubenbachmühle, 19.00, VA: Marktgemeinde

FR, 28. Juli

Kapelln: ÖVP Grillfest, Generationenplatz, 18.00

Neulengbach: Komödienspiele "Pension Schöller", Gerichtshof-Lengenbacher Saal, 20.00, KVV: ilona.muhr@neulengbach.gv.at

SA, 29. Juli

Haunoldstein: Sportfest des Sportvereins, (2 Tage)

Traismauer: Benefizabend "La Notte Italiana - Der Italienische Abend", Schloss Traismauer, 19.00

SO, 30. Juli

Hofstetten-Grünau: Pfarrfest, Pfarrgarten/hof, 9.30

DI, 1. August

Weinburg: "Die Kräuter im Jahreskreis" mit U. Schnetzinger, STKZ, 19.00, VA: Gesunde Gemeinde

MI, 2. August

Frankenfels: Mittwochveranstaltung, Trachtenmusikverein, Heimat- und Trachtenverein Tanzgruppe, mit GGR A. Vorderbrunner, GH Voralpenhof, 19.00, VA: Marktgemeinde

FR, 4. August

Frankenfels: Oaspeis Heuriger, VAZ Grasser-mühle, VA: SPÖ

Kasten: FF-Fest, Festzelt beim Bürgerzentrum, Eröffnung um 16.00, Musik "Super-sound" ab 20.00

Traismauer: Kultursommer Alexander Gobel "...wieder solo!" Schloss Traismauer, 20.00

SA, 5. August

Herzogenburg: Kräuterwanderung mit M. Dürnberg, Treffpunkt: Ecke Einöder Ortsstr./ Spiegelweg, 15.00

Hofstetten-Grünau: Weisenblasen, Piechlachtaler sehnsucht, 17.00, VA: Blasmusikverein

Kapelln: Flohmarkt im Arkadenhof Gattinger, (2 Tage)

Kasten: FF-Fest, Festzelt beim Bürgerzentrum, FF-Junior Challenge, 15.00, Musik "Cabrío" ab 20.00

Prinzersdorf: Sommernachtsfest, Verschönerungsvereinshaus am Pielachstrand, ab 17.00, ab 20.30 "Music 4 dance", VA: VV

SO, 6. August

Kapelln: IVV-Wandertag, Leopold-Figl-Sportzentrum

Kasten: FF-Fest, Festzelt beim Bürgerzentrum, Feldmesse um 9.30, anschl. Frühschoppen mit der Blasmusikkapelle Kasten

Prinzersdorf: Sommernachtsfest, Verschönerungsvereinshaus am Pielachstrand, ab 10.00, ab 10.30 Frühschoppen mit den Pielachtalern, VA: VV

DI, 8. August

Frankenfels: Nixi Kalksteinführung, Nixhöhle, 10.00 und 14.00, VA: Marktgemeinde

Weinburg: "Risikobewusst auf Schi- & Schneeschuhtour", Naturfreunde, STKZ, 19.00, VA: Gesunde Gemeinde

DO, 10. August

Frankenfels: Kinderferienprogramm, Treffpunkt: Neue Mittelschule, 8.30 - 11.30, VA: Marktgemeinde

FR, 11. August

Kapelln: FF-Fest in Thalheim, FF-Haus, (3 Tage)

Nußdorf/T.: FF-Fest, Schlossgarten ab 17.00, ab 19.00 Bläser Korps Hollenburg-Wagram, ab 20.30 Marc Pircher & Band live

Wöbling: Kinder- und Jugendwelt Erlebnis-nachmittag, VA: VP Wöbling

SA, 12. August

Nußdorf/T.: FF-Fest, Festbetrieb ab 17.00, ab 20.00 Unterhaltungsmusik mit den Donau-prinzen

SO, 13. August

Nußdorf/T.: FF-Fest, Schlossgarten, Festbetrieb ab 9.00, Frühschoppen mit der MK Fladnitztal ab 10.30

St. Margarethen/S.: Fußball - Tennis, Tennisplatz, ab 10.30, VA: UTC

MO, 14. August

Kapelln: Ballett open air, Schloss Thalheim, ab 19.00

DI, 15. August

Frankenfels: Frühstück im Pfarrheim.

DO, 17. August

Frankenfels: Kinderferienprogramm, Treffpunkt: Neue Mittelschule, 8.30 - 11.30, VA: Marktgemeinde

SA, 19. August

Herzogenburg: Konzert "Fernweh und Sehnsucht - Momente einer großen Karriere", mit Günter Kräfner, Garten des Kulturzentrums Reither-Haus, Rathausplatz 22, (Schlechtwetter Volksheim), KVV: B. Senger ☎ 02782-8331579

Loich: ÖKB Fest in der Hölzl Garage, (2 Tage)

SO, 20. August

Rabenstein: LA SunSlopeClub - 2. Jazz-brunch, GH Steinschallerhof, 11.00

DI, 22. August

Frankenfels: Nixi Kalksteinführung, Nixhöhle, 10.00 und 14.00, VA: Marktgemeinde

TERMINANZEIGEN

DI, 22. August

Frankenfels: Vereine Plattlschießen, Eis-schützenplatz, VA: ESV Frankenfels

Weinburg: "Reise durch den Körper" mit D. Ziegelwanger, STKZ, 19.00, VA: Gesunde Gemeinde

DO, 24. August

Frankenfels: Kinderferienprogramm, Treffpunkt: Neue Mittelschule, 8.30 - 11.30, VA: Marktgemeinde

Voranzeigen



Kollersdorf: Winnetou-Spiele in der Arena Wagram. 29. Juli bis 27. August, jeweils SA 19.00, jeden SO und DI 15. August 17.00, "UNTER GEIERN" mit Action und Humor. ☎ 0676-6673231, www.winnetouspiele-wagram.at

Notrufe

Feuerwehr ☎ 122

Polizei ☎ 133

Rettung ☎ 144

Ärztendienst ☎ 141

Apothekennotruf ☎ 1455

Euro-Notruf ☎ 112

Telefonseelsorge ☎ 142

Gas-Notruf ☎ 128

Kinder-Notruf Rat auf Draht ☎ 147

Vergiftungsinformationszentrale

☎ 01-4064343

Opfernotruf - kostenfreie Beratung

für Verbrechenopfer ☎ 0800-112112

Bankomat Kartensperre ☎ 0800-2048800

AUTOMOBILCLUBS:

ÖAMTC Pannenhilfe ☎ 120

ARBÖ Pannendienst ☎ 123

Ärztendienst

Altlangbach, Brand-Laaben, Neustift-Innermanzing, St. Christophen:

15., 16. Juli, 05., 06. Aug.: Dr. Günther Malli, Altlangbach, ☎ 02774-6420; 22., 23. Juli, 19., 20. Aug.: Dr. Markus Ruzicka, Brand-Laaben, ☎ 02774-29396; 29., 30. Juli, 12., 13., 15. Aug.: Dr. Henriette Barbara Franke, Innermanzing, ☎ 02774-28851

Böheimkirchen, Kirchstetten, Kasten, Stössing, Michelbach, Unterwolfsbach, Wolfersbach: 15., 16., 30. Juli, 05., 06., 12., 19., 20. Aug.: Dr. Ginsthoferschwetz und Dr. Powondra OG Gruppenpraxis, ☎ 02743-2227; 22., 23. Juli, 13. Aug.: Dr. Regina Fehrmann, Kasten, ☎ 02744-5300; 29. Juli: Dr. Rene Chahrouh, Böheimkirchen, ☎ 02743-8200;

Eichgraben: 15., 16., 22., 23. Juli, 15., 19., 20. Aug.: Dr. Michael Fertschak, ☎ 02773-46493; 29., 30. Juli, 05., 06., 12., 13. Aug.: Dr. Astrid Klausgraber, ☎ 02773-46680

Herzogenburg, Inzersdorf-Getzersdorf: 15., 16., 29., 30. Juli: Dr. Götz u. Dr. Harb OG Gruppenpraxis, Herzogenburg, ☎ 02782-82400; 22., 23. Juli, 05., 06. Aug.: Dr. Robert Ziegler, Herzogenburg, ☎ 02782-84900; 12., 13., 15. Aug.: Dr. H. Speiser und Partner OG Gruppenpraxis, Herzogenburg, ☎ 02782-84920;

Kapelln, Weißenkirchen, Atzenbrugg, Sitzenberg-Reidling, Adletzberg, Gutenbrunn, Heiligenkreuz, Hameten, Pottschal, Gemeinlebern, Zwentendorf/D.: 15., 22., 23. Juli: Dr. Harald Richter, Zwentendorf, ☎ 02277-2208; 16. Juli, 19., 20. Aug.: Dr. Jürgen Haas, Weißenkirchen, ☎ 02784-2200; 29., 30. Juli, 05., 06. Aug.: Dr. R. Rabl und Dr. V. Taschler-Rabl OG Guppenparxis, Sitzenberg-Reidling, ☎ 02276-2401; 12., 13., 14. Aug.: Dr. Vera Witsch, Atzenbrugg, ☎ 02275-5253;

Kirchberg/P., Loich, Frankenfels, Schwarzenbach/P., Rabenstein: 15., 16. Juli, 12., 13. Aug.: Dr. Gerhard Lienbacher, Kirchberg/P., ☎ 02722-7300; 22., 23. Juli, 19., 20. Aug.: Dr. Michael Stolz, Rabenstein, ☎ 02723-2368; 29., 30. Juli, 15. Aug.: Dr. Martin Brachinger, Frankenfels, ☎ 02725-400; 05., 06. Aug.: Dr. Clemens Willmann, Kirchberg/P., ☎ 02722-7200

Neulengbach, Maria Anzbach, Asperhofen: 15., 16. Juli, 19., 20. Aug.: Dr. Karl Tenora, Maria Anzbach, ☎ 02772-52475; 22., 23. Juli, 05., 06. Aug.: Dr. Peter Schmotz, Neulengbach, ☎ 02772-52323; 29., 30. Juli, 15. Aug.: Dr. Alexander Leder, Neulengbach, ☎ 02772-52888;

Ober-Grafendorf, Hofstetten, Weinburg, Grünau: 15., 16. Juli, 12., 13. Aug.: Dr. Andreas Fischer, Ober-Grafendorf, ☎ 02747-2592; 22., 23. Juli, 15., 19., 20. Aug.: Dr. Eduard Zeller, Hofstetten, ☎ 02723-2939; 29., 30. Juli, 05., 06. Aug.: Dr. Maria Regina Trevisol-Bittencourt, Weinburg, ☎ 02747-67560;

Oberwölbling, Karlstetten, Hafnerbach, Markersdorf, Prinzersdorf, Stanzendorf Neidling, St. Margarethen/S., Obritzberg, Haunoldstein, Gerersdorf: 15., 16. Juli: Dr. Herwig Rotter, Karlstetten, ☎ 02741-7300; 22., 23. Juli: Dr. Bettina Griebler, Obritzberg, ☎ 02782-84020; 29., 30. Juli, 12., 13. Aug.: Dr. Gernot Schultes, Neidling, ☎ 02741-8672; 05., 06. Aug.: Dr. Wolfgang Maurer, Stanzendorf, ☎ 02786-6858; 15. Aug.: Dr. Andreas Barnath, Oberwölbling, ☎ 02786-77182, 0676-5215208; 19., 20. Aug.: Dr. Birgit Wurstbauer, Prinzersdorf, ☎ 02749-8300

Pyhra, Pottenbrunn (St. Pölten): 15., 16. Juli, 05., 06., 12., 13., 15. Aug.: Dr. Friedrich Kaiblinger, Pottenbrunn, ☎ 02742-420005283; 22., 23. Juli, 19., 20. Aug.: Dr. Eva Werner, Pottenbrunn, ☎ 02742-42550; 29., 30. Juli: Dr. Mathias Salzmann, Pyhra, ☎ 02745-2200

Traismauer, Hollenburg (Krems), Nußdorf/T.: 15., 16. Juli, 05., 08., 15. Aug.: Dr. Ingeborg Haselhofer-Jünnemann, ☎ 02783-7100; 22., 23. Juli: Dr. Markus Lukkestik, Traismauer, ☎ 02783-41404; 29., 30. Juli: Dr. Wolfgang Pramendorfer, Traismauer, ☎ 02783-7700; 12., 13. Aug.: Dr. Wilhelm Petrak, Traismauer, ☎ 02783-7607; 19., 20. Aug.: Dr. Sabine Margarete Stadler, Hollenburg, ☎ 02739-2500;

Wilhelmsburg, St. Georgen/Steinfeldel: 15., 16. Juli, 19., 20. Aug.: Dr. Erwin Weber, Wilhelmsburg, ☎ 02746-3746; 22., 23. Juli, 12., 13. Aug.: Dr. Franz Ch. Holzhauser, Wilhelmsburg, ☎ 02746-2350; 29., 30. Juli: Dr. Viktoria Mellauner, Wilhelmsburg, ☎ 02746-8300; 15., 19. Aug.: Dr. Edith Regler, Wilhelmsburg, ☎ 02746-8329; 05., 08. Aug.: Dr. Khashayar Forghani-Arani, St. Georgen/St., ☎ 02742-885200;

Apothekendienst

Altlangbach: 23. Juli, 20. Aug.: Apotheke Altlangbach, Hauptstr. 8, ☎ 02774-20520

Eichgraben: 30. Juli, 15. Aug.: Apotheke Eichgraben, Hauptstraße 61, ☎ 02773-44000

Neulengbach: 16. Juli, 13. Aug.: Apotheke zur heiligen Dreifaltigkeit, Rathausplatz 25, ☎ 02772-52421; 6. Aug.: Apotheke zum Wienerwald, Tullner Straße 30, ☎ 02772-51382

Blutspenden

Kapelln: GH Nährer in Rassing, 16.30 - 19.30, 1. Aug.

Neulengbach: BORG Neulengbach, 9.00 - 12.00, 13.00 - 16.00, 20. Aug.

Bürgerservice

Fundtierhomepage NÖ - Suche nach vermissten Tieren: www.tiersuche.noel.gv.at

Weinburg: Kostenlose Sprechstunde mit Notar Mag. Mayer, Gemeindeamt, Anm. ☎ 02747-2616, 14. Juli

Märkte

Hofstetten-Grünau: Pielachtaler Bauernmarkt, Parkplatz vor dem BGZ, 14-tägig, jeweils von 9.00 - 12.00

Gesundheits-Tips

Rauchfrei Telefon der NÖGKK: Mo. - Fr. 10.00 - 18.00, gebührenfrei, ☎ 0800-810013

Beratungs-Tips

St. Pölten: Rat&Hilfe - Beratungsstelle der Caritas. Beratung und Begleitung für Familien, Paare, Einzelpersonen in unterschiedlichen Lebenslagen. ☎ 02742-353510

Ausstellungen

Eichgraben: Sonderausstellung "Die Burg Ried und die Kuenringer im Wienerwald, Wienerwaldmuseum, Sa. und Feiertag: 14.00 - 17.00, So. 10.00 - 12.00 und 14.00 - 17.00, Mi. und Do. 8.00 - 12.00 bis 13. August

Eichgraben: Wienerwald Museum, Geologie, Archäologie, Volkskundliche-Sammlung, Lebendiges Handwerk, Freilichtmuseum, KuMst-Höhle; Hauptstr. 17, Mi., Do. 8.00 - 12.00, Sa., Feiertag 14.00 - 17.00, So. 10.00 - 12.00, 14.00 - 17.00

Frankenfels: Bergbauermuseum, Fam. Tuder, Rosenbühelrotte 9, 1. Mai bis 26. Oktober geöffnet.

Frankenfels: Nixhöhle - Führungen ab 30. April bis 29. Oktober, Info: ☎ 0681-10414561

Hofstetten-Grünau: Bahnhofsmuseum der ARGE Heimatforschung, Bahnhofstraße 2, sonntags, 15.00 - 18.00 geöffnet.

Weinburg: Dorfmuseum geöffnet, Kirchenstraße 15, 14.00 - 16.00, 5. Aug.

Hinweis

Die nächste Ausgabe erscheint am

24./25. August
Anzeigenschluss:
18. August, 9 Uhr

Büchereien

Altlangbach: Bücher- und Medienzentrum, Hauptstraße 68, Mo. 14.00 - 19.00, Fr. 17.00 - 19.00, Sa. 9.00 - 11.00

Frankenfels: Öffentl. Gemeinde-, Schul- und Pfarrbibliothek, Markt 13, Mo., Mi., Fr. 7.00 - 7.30, Di. 16.00 - 18.00, Fr. 16.00 - 19.00, So. 9.00 - 11.30

Inzersdorf: Öffentl. Bücherei, Dorfstraße 20, Do. 17.00 - 19.00, Fr. 16.00 - 18.00, So. 10.00 - 12.00

Kirchberg/P.: Öffentl. Schulbibliothek, Schulgasse 6, Di., Do. 7.00 - 7.30, Mi., Fr. 16.00 - 19.00

Kirchstetten: Öffentl. Bücherei, Gemeindeamt, Wiener Str. 32, Di. 16.00 - 19.00, Fr. 15.00 - 19.00, So. 10.00 - 12.00

Klein-Hain: Öffentl. Pfarrbücherei, Kremser Str. 3-5, Do. 18.30 - 19.30, Sa. 15.00 - 16.30, So. 9.30 - 10.30

Ober-Grafendorf: Öffentl. Bücherei der Pfarre, Mariazeller Str., Do. 15.00 - 17.00, So. 9.00 - 10.30

Obritzberg: Pfarrbücherei, Am Kirchenberg 1, Mi. 18.00 - 20.00, So. 9.30 - 10.30

Prinzersdorf: Öffentliche Gemeindebücherei, Gemeindeamt, Hauptplatz 1, Öffnungszeiten: Mo. und Do. 17.00 - 19.00

Rabenstein: Öffentl. Gemeinde- und Pfarrbücherei, Marktplatz 6, Mo. 16.00 - 18.00, Fr. 13.00 - 15.00, So. 9.00 - 10.30

Reidling: Öffentl. Bibliothek, Leopold Figl Platz 3, Sa. 9.00 - 12.00

Traismauer: Stadtbücherei, Gartenring 36, Mi. 15.00 - 17.00, Fr. 16.00 - 18.00, So. 10.00 - 12.00

Wölbling: Öffentl. Schulbibliothek der HS, Oberer Markt 15, Mi. 18.00 - 19.30, Do., Fr. 9.30 - 10.30, So. 9.00 - 10.30

Seniorenveranstalt.

Frankenfels: Pensionisten Wandertag, Start/Ziel: VAZ Grassemühle, ab 8.00, 14. Aug., VA: PV

Neulengbach: Seniorentreff beim Roten Kreuz, 14.00 - 17.00, jeden Dienstag, VA: Rotes Kreuz

Prinzersdorf: Pensionisten - Kaffeeklause, GH Wegl, 9.00 - 11.00, jeden 1. Montag im Monat

Aktuelle News aus Ihrem Bezirk auf www.tips.at

Ihr Jahresausgleich wird automatisch – die Spendenabsetzbarkeit auch



BMF/Colourbox

Bei Ihrer nächsten Arbeitnehmerveranlagung brauchen Sie sich nicht mehr um Ihre Spenden zu kümmern. Kein lästiges Formularausfüllen mehr, Ihr Finanzamt setzt Ihre Spenden automatisch als Sonderausgabe ab. Einzige Voraussetzung: Die Spendenorganisation muss Ihre Daten richtig weitergeben.

Was ist neu?

Seit 1. Jänner 2017 müssen Spendenorganisationen Ihr Finanzamt über Ihre Spende informieren. Das erfolgt durch einen automatischen Datenaustausch zwischen Spendenorganisation und Finanzamt. Ihr Vorteil: Sie brauchen Ihre Spenden nicht mehr in Ihrer Steuererklärung einzutragen, Ihr Finanzamt berücksichtigt sie automatisch als Sonderausgabe.

Wie funktioniert es?

Die Spendenorganisation muss Ihren Vor- und Nachnamen und Ihr Geburtsdatum kennen, damit sie Ihr Finanzamt

informieren kann. Wichtig: Die Daten müssen korrekt sein und Ihr Vor- und Zuname mit den Angaben auf Ihrem Meldezettel übereinstimmen. Stimmen die Daten nicht überein, funktioniert die Datenübertragung nicht. Und damit auch nicht das automatische Absetzen Ihrer Spende von der Steuer.



Wofür gilt die neue Richtlinie?

Die neue Regel gilt nicht nur für Spenden an begünstigte Spendenorganisationen, sondern auch für:

- Kirchenbeiträge
- Freiwillige Weiterversicherung in der gesetzlichen Pensionsversicherung
- Nachkauf von Pensionsversicherungszeiten

Wie werden Ihre Daten geschützt?

Damit keine Fremden Zugang zu Ihren personenbezogenen Daten haben, überträgt sie die Spendenorganisation durch ein verschlüsseltes Personenkennzeichen an Ihr Finanzamt. Die rechtliche Grundlage dafür ist das Österreichische Datenschutzrecht, das besonders streng und auf dem modernsten Stand der Technik ist.

Sie wollen mehr Informationen?

- **Alles über die Spendenabsetzbarkeit:** www.bmf.gv.at/spenden
- **Folder: Spendenabsetzbarkeit ab 1.1.2017** zum Download unter www.bmf.gv.at > Publikationen
- **Details zur automatischen Datenübermittlung:** www.bmf.gv.at > Top Themen

